

Kilchberger Liederbuch

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

Carus 40.715



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

Stichworte zu den Inhalten der nebenstehend aufgelisteten Lieder

Auf besondere Stichworte in einzelnen Strophen wird in diesem Stichwortverzeichnis nicht verwiesen, sondern nur auf die Hauptthematik ganzer Lieder.

Der „Textverweis“ bezieht sich auf Texte, die nur im Evang. Kirchengesangbuch unter der genannten Nummer zu finden sind. Zum Singen dieser Lieder braucht man deshalb als Textquelle das (württembergische) EKG.

Liednummern mit Sternchen (*) bezeichnen Lieder, die nicht nur im Kilchberger Liederbuch, sondern auch in den Kilchberger Totenliedern enthalten sind.

LEBEN / DER SCHÖPFER UND DIE SCHÖPFUNG

In der Natur 42b

Am Morgen 14a 14b 16d 27a 27b 28 36c 42a 48 Textverweis: 43 (EKG 581)

Zu Tisch 35 42b 42c 43b

Am Abend 29 51

Im Sommer 52

Im Herbst 35 43b Textverweis: 43 (EKG 596)

Beim Jahreswechsel 14c 36b 56

Textverweis: 10 (EKG 408) *19 (EKG 37) *24 (EKG 409) *25 (EKG 44) 26 (EKG 44) 41 (EKG 41)

Freude und Gesang 27b 36c 43a 43b 52

Lob und Dank 13 31 36a 42b 49 50a Textverweis: 10 (EKG 239) 13 (EKG 229) 17 (EKG 229)

Zeit und Ewigkeit 10b *24 56 Textverweis: 30 (EKG 430) 41 (EKG 43)

GLAUBEN / DER CHRISTUS UND DIE CHRISTEN

Das Kirchenjahr

Adventszeit *19b 37 *44 45 *54 Textverweis: *17 (EKG 402) *18 (EKG 402)

Weihnachtsfest *4 39 50b Textverweis: 10 (EKG 28)

Epiphantias 7a 14b 27a Textverweis: *26 (EKG 113)

Passionszeit 9b *15a 38 Textverweis: 7 (EKG 61) *12 (EKG 61) *15 (EKG 413)

Ostern / Himmelfahrt *2a *2b *11 *18a *18b 20 Textverweis: 8 (EKG 332) *41 (EKG 89)

Pfingsten *6 *33 Textverweis: 40 (EKG 107)

Trinitatis 16b 36a Textverweis: 16 (EKG 110)

Michaelis 16a

Totensonntag siehe „Zeit und Ewigkeit“ und „Freude und Gesang“

Der Gottesdienst / Die Liturgie 1 32

Die Taufe 32d Textverweis: 3 (EKG 150) 1)

Das Abendmahl 27a Textverweis: 7 (EKG 159) *24 (EKG 443)

Die Trauung Textverweis: 32 „Freude und Gesang“, „Lob und Dank“, „Am Morgen“

Die Bestattung siehe „Das Kirchenjahr“ und „Zeit und Ewigkeit“

GLAUBEN UND LEBEN

Glauben und Beten

Textverweis: 501) *15 (EKG 420) *34 (EKG 276, 277, 505, 509)

Hoffnung und Glaube

Glaube Textverweis: 36 (EKG 545) 43 (EKG 502, 528)

Kreuz *17c 40a 53

Textverweis: 392) *15 (EKG 209, 212) *24 (EKG 267, 476, 478) 30 (EKG 203, 529)

Trösten 23 *26b 43c *47 Textverweis: *15 (EKG 159) *17 (EKG 461) *24 (EKG 221)

Tränen *8a 10a *12a *12b *19a *21 31 *34 55

Textverweis: 3 (EKG 291) *12 (EKG 284) *19 (EKG 387) *26 (EKG 307) *34 (EKG 540)

Lohnsucht 9b *15a *25a *25b 41b Textverweis: *15 (EKG 71) *34 (EKG 543) 35 (EKG 573)

Klage, Mauer und Trost 3b *5 9a *17a 22 46 Textverweis: 10 (EKG 302, 535)

Sterben und Tod *6 *17b 41a Textverweis: *25 (EKG 326) 36 (EKG 572); siehe auch „Totensonntag“

Übersicht in historischer Reihenfolge

Aus dem Reformatorischen Zeitalter (17 Melodien)

- 1 Verleih uns Frieden gnädiglich
- * 2a Christ ist erstanden
- * 2b Christ fuhr gen Himmel
- 3a In dich hab ich gehoffet, Herr
- 3b Wärrn meiner Sünd auch noch so viel
- * 4 Gelobet seist du, Jesu Christ (2 Sätze)
- * 5 Aus tiefer Not schrei ich zu dir
- * 6 Nun bitten wir den heiligen Geist
- 7a Herr Christ, der einig Gotts Sohn
- 7b Herr Jesu, Gnadensonne
- * 8a Christ ist der Weg, das Licht, die Pfort
(Durch Adams Fall ist ganz verderbt) (Strophe 4–7)
- * 8b Gib Fried zu unsrer Zeit, o Herr
- 9a Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ (Bicinium)
- 9b O Jesu Christ, mein schönstes Licht
- 10a Ich steh in meines Herren Hand
- 10b Es ist gewißlich an der Zeit
- *11 Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod
- *12a Was mein Gott will, das g'scheh allzeit
- *12b Wie's Gott gefällt, so g'fällt's auch mir
- 13 Nun lob, mein Seel, den Herren
- 14a All Morgen ist ganz frisch und neu
- 14b Du höchstes Licht, ewiger Schein
- 14c Freut euch, ihr lieben Christen all
- *15a Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen
- *15b Der Weg ist gut, der durch das Leiden führet
- 16a Herr Gott, dich loben alle wir
- 16b Brunn alles Heils, dich ehren wir
- 16c Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt
- 16d Es geht daher des Tages Schein
- *17a Wie nach einer Wasserquelle
- *17b Freu dich sehr, o meine Seele
- *17c Wenn der Herr einst die Gefangnen

Aus dem nachreformatischen Zeitalter (15 Melodien)

- *18a Erschienen ist der herrlich Tag
- *18b Wir danken dir, Herr Jesu Christ
- *19a Von Gott will ich nicht lassen
- *19b Mit Ernst, o Menschenkinder
- 20 Mit Freuden zart zu dieser Zeit
- *21 Auf meinen lieben Gott
- 22 Herzlich lieb hab ich dich, o Herr
- 23 In dir ist Freude
- *24 „Wachet auf“, ruft uns die Stimme
- *25a Herzlich tut mich freuen, o selgen End
- *25b O Haupt voll Blut und Wunden
- *26a Befiehl du deine Wege, Herr
- *26b Gott, der du bist, o Herr
- 27a Ich dank dir, o Herr
- 27b Ich dank dir, o Herr
- 28a Ich dank dir, o Herr
- 28b Ich dank dir, o Herr
- 29a Ich dank dir, o Herr
- 29b Ich dank dir, o Herr
- 30a Ich dank dir, o Herr
- 30b Ich dank dir, o Herr
- 31a Ich dank dir, o Herr
- 31b Ich dank dir, o Herr
- 32a Ich dank dir, o Herr
- 32b Ich dank dir, o Herr
- 32c Ich dank dir, o Herr
- 32d Ich dank dir, o Herr

Aus der Zeit der Orthodoxie (14 Melodien)

- *33 Heiliger Geist, du Tröster mein
- *34 Wer nur den lieben Gott läßt walten
- 35 Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit
- 36a Nun laßt uns Gott, dem Herren
- 36b Nun laßt uns gehn und treten
- 36c Wach auf, mein Herz, und singe
- 37 Auf, auf, ihr Reichsgenossen
- 38 Du großer Schmerzensmann
- 39 Fröhlich soll mein Herze springen
- 40a Jesu, meine Freude
- 40b Allgenugsam Wesen
- 41a Jesus, meine Zuversicht
- 41b Seele, was ermüdest du dich
- 42a Lobet den Herren alle, die ihn ehren
- 42b Lobet den Herren, denn er ist sehr fröhlich
- 42c Lobet den Herrn und dankt ihm
- 43a Nun danket all und bringet Ehr
- 43b Ich singe dir mit Herz und Mund
- 43c Nun aufwärts froh den Blauen
- *44 Wie soll ich dich empfangen
- 45 O Heiland, reiße die Augen auf
- 46 Warum sollt ich mich betrüben

Aus der Zeit des 17. Jahrhunderts (6 Melodien)

- *47 Jesu, meine Zuversicht
- 48 Ich dank dir, o Herr
- 49 Herr, ich dank dir
- 50a Ich dank dir, o Herr
- 50b Ich dank dir, o Herr
- 50c Ich dank dir, o Herr

Aus der Zeit des 18. Jahrhunderts (6 Melodien)

- 51a Ich dank dir, o Herr
- 51b Ich dank dir, o Herr
- 52a Ich dank dir, o Herr
- 52b Ich dank dir, o Herr
- 53a Ich dank dir, o Herr
- 53b Ich dank dir, o Herr

Nachwort	59
Verzeichnis der Sätze für Sopran, Alt, Männerstimme	59
Komponistenverzeichnis	60
Verzeichnis der Dichter	61
Die Lieder alphabetisch	62

* Dieser Satz steht auch in den *Kilchberger Totenliedern* von Gerhard Steiff

Textverweis: Weitere 60 Liedtexte zu den Melodien findet man über die anderen Verzeichnisse, in denen auf entsprechende Nummern des Evang. Kirchengesangbuchs verwiesen ist.

KAMPF UND FRIEDEN

1 Verleih uns Frieden gnädiglich

EKG 139 (GL 309/310)

Ver - leih uns Frie - den gnä - dig - lich, Herr Gott, zu un - sern

Zei - ten. Es ist doch ja kein and - rer nicht, d'

könn - te strei - ten, denn Gc - lei - ne.

3. A - men.

2. Herr ... nicht,
 Gotts ...
 ß ar ...
 ...
 ... im Reichtum.

... uns allen verleihe
 ... hier auf Erden.
 ... anderer Fried bestehen bleibt,
 ... du nicht lässtest werden.
 ... komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist. Amen.

... antiphon (Wechselgesang), bearbeitet 1529 in Wittenberg
 ... nach "Da pacem, Domine", lateinisches Friedensbittgebet der Alten Kirche vor dem 6. Jahrhundert, übersetzt von Martin
 ... reformator in Wittenberg

... (geb. 1937), Tübingen; als trinitarische Ergänzung und Konkretisierung

Nach der Wortbetonung in freiem Sprechtempo ohne Takt gestalten. Dehnungsstriche beachten. Schlußton nur in der 3. Strophe aus.
 ... in f oder e.

Die Ekl. ... Melodien und -Texte werden mit Genehmigung des Gesangbuch-Verlags für die Ev. Landeskirche in Württ., Stuttgart, verwendet.

© 1990 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 40.715

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

OSTERN / PFINGSTEN

*2a Christ ist erstanden

EKG 75 (GL 213)

*b Christ fuhr gen Himmel

EKG 90 (GL 228)

Concentum

a. Christ ist er - stan - den von der Mar - ter al - le; des solln wir al - le
b. Christ fuhr gen Him - mel,*

Bicinium

froh_ sein, Christ will un - ser Trost_ sein. Ky - ri - e - leis. W
stan - den, so wär die Welt ver - gan - gen; er -
*was sandt er uns her - nie - der? Hei -
stan - den ist, so lo - ben wir den Va - ter su ri - e - leis.
li - gen Geist, zu Trost_ der_ ar - men ri - e - leis.

Tricinium

Hal - le - lu - ja, ja, hal - le - lu - ja! Des
solln n, Christ will un - ser Trost_ sein. Ky - ri - e - leis.

Meloa. ...ndert in Salzburg; als deutscher Einschub in den lateinischen Ostergesang, der auf die reich verzierte Schlußsilbe des Osterhals ...n der Messe gesungen wurde, textiert von Wipo (990-1048)

Texte: 12. Jahrhundert; 1529 im Klugschen Gesangbuch, Wittenberg, und damit zum ersten Mal in einem evangelischen Gesangbuch

Zur Ausführung: Gehende Ganze; auf 1 gut betonen; auf Steigerung anlegen. Wenn kein Alt II das tiefe d singen kann, fällt auch das tiefe a weg. Der zweite Text springt bei * gleich in die zweite Strophe.

KAMPF UND FRIEDEN

3a In dich hab ich gehoffet, Herr

EKG 179

In dich hab ich ge - hof - fet, Herr; hilf, daß ich nicht zu - schan - den werd noch e - wig - lich zu

Spot - te. Das bitt ich dich: Er - hal - te mich in dei - ner Treu, mei.

2. Dein gnädig Ohr neig her zu mir,
erhör mein Bitt, tu dich herfür,
eil, bald mich zu erretten.
In Angst und Weh ich lieg und steh;
hilf mir in meinen Nöten!

6. Herr, .e. i
mei .e. i
r: .e. i
Gc .e. i
Gc .e. i
let. .e. i
nt von mir,

3. Mein Gott und Schirmer, steh mir bei;
sei mir ein Burg, darin ich frei
und ritterlich mög streiten,
ob mich gar sehr der Feinde Heer
anfiht auf beiden Seiten.

7. .e. i und Herrlichkeit
.e. i und Geist bereit,
heiligen Namen.
.e. i Kraft mach uns sieghaft.
Jesum Christum. Amen.

KLAGE, TRAUER

EKG 248

b

Wärn mein
dennoch
Christ w.
der
d

3. Es traure, wer da trauern will,
mein Herz aufspringt vor Freuden viel,
kein Leid kann mich nicht rühren;
kein Unfall mich abwenden soll
von Christus, meinem Herren.

ab ich gehört,
Herz gerührt:
tes Sohne,
en werden nicht,
Freuden Krone."

4. O Jesu Christ, mein Herr und Gott,
dir trauen hilft allein aus Not;
hilf meinem schwachen Glauben,
so kann mich auch der bittere Tod
aus deiner Hand nicht rauben.

M. Böhmen mit lateinischem Ostertext, 1552 im Zürcher Gesangbüchle

Text . a Reusner (1496-1575) aus Bayern, Privatgelehrter in Frankfurt (Main)

b. rmann Wepse (1539-1596), Pfarrer in Stade (Elbe)

Weitere Liedtexte: EKG 150, 291

Zur Ausführung: Gehender Zwei-Ganze-Takt, auf 1 betont. Alle Zeilenschlußnoten, auch die letzte, sind kurz und unbetont.

WEIHNACHTEN

*4 Gelobet seist du, Jesu Christ

EKG 15 (GL 130)

Zwei Sätze

Ge - lo - bet seist du, Je - su Christ, daß du Mensch ge - bo - ren bist von
Ge-lo-bet seist du, Je - su Christ, daß du Mensch ge - bo - ren bist von ei - ner

5 Ge-lo-bet seist du, Je - su Christ, daß du Mensch ge - bo - ren bist
ei - ner Jung-frau, das ist wahr, des freu - et sich der Engel Schar. Ky-r
Jung-frau, das ist wahr, des freuet sich der En-gel
Jung-frau, das ist wahr, des freu-et sich der Sci. Ky-ri-e - leis.

4. Das ewig Licht geht da herein,
gibt der Welt ein' neuen Schein;
es leucht' wohl mitten in der Nacht
und uns des Lichtes Kinder macht.
Kyrieleis.

6. Er ist auf Erden kommen,
daß er unser Sünden
und in dem I
und seiner lie.
Kyrieleis.

er alles uns getan,
groß Lieb zu zeigen an.
es freu sich alle Christenheit
und dank ihm des in Ewigkeit.
Kyrieleis.

Ge - lo - bet seist du aris du Mensch ge - bo - ren bist von ei - ner
6 Ju es freu - et sich der En - gel Schar. Ky-ri - e - leis.

Mel. dem unbekanntem Wittenberger bearbeitete Melodie, die ursprünglich auf die Schlußsilbe des weihnächtlichen Hallelujas gesungen wurde; dieser wurde schon im 14. Jahrhundert ins Deutsche übersetzt und die Melodie der Übersetzung angepaßt.

Text: Strophen 1 aus dem 14. Jahrhundert

Strophe 2 - 7: Martin Luther (1483-1546), Reformator in Wittenberg

Zur Ausführung: I: Ruhiger Zwei-Ganze-Takt. Die Viertel nicht eilig. II: Die Viertel nicht zäh gezogen. Auf 1 betonen.

HOFFNUNG UND KRAFT / KLAGE, TRAUER UND TROST

*5 Aus tiefer Not schrei ich zu dir

EKG 195 (GL 163)

Nach Psalm 130

Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein Ru - fen; dein gnä - dig Oh - ren

kehr zu mir und mei - ner Bitt sie öf - fen! Denn so du willst das das
an,

Sünd und Un - recht ist — ge - tan, wer kann, blei - ben?
kann, Herr, vor dir blei - ben?

2. Bei dir gilt nichts die Sünde zu ver
es ist doch uns
auch in der
Vor dir
des m
und de.

4. Und ob es währt bis in die Nacht
und wieder an den Morgen,
doch soll mein Herz an Gottes Macht
verzweifeln nicht noch sorgen.
So tu Israel rechter Art,
der aus dem Geist erzeugt ward
und seines Gotts erharre.

en ich,
bauen;
soll lassen sich
auen,
sein wertes Wort;
frost und treuer Hort,
allzeit harren.

5. Ob bei uns ist der Sünden viel,
bei Gott ist viel mehr Gnade;
sein Hand zu helfen hat kein Ziel,
wie groß auch sei der Schade.
Er ist allein der gute Hirt,
der Israel erlösen wird
aus seinen Sünden allen.

Melod.: 1524 von Martin Luther (1483-1546), Reformator in Wittenberg

Text: Martin Luther; Nachdichtung des 130. Psalms, eines der Sieben Bußpsalmen

Zur Ausführung: Gehende Ganze. Unbetonte Schlußsilben nicht schwer hinhalten. In der Schlußzeile nicht eilen.

EPIPHANIAS

7a Herr Christ, der einig Gotts Sohn

EKG 46




- sein Glän - zen streckt er fer - ne vor an - dern St
2. für uns ein Mensch geboren im letzten Teil der Zeit, daß wir nicht wärn verloren vor Gott in Ewigkeit; den Tod für uns zerbrochen, den Himmel aufgeschlossen, das Leben wiederbracht.
 3. Laß uns in deiner Liebe und Kenntnis nehmen zu, daß wir am Glauben bleiber. dir dienen im Geist so, daß wir hier mögen sein dein Süßigkeit im Frennen und dürsten stets in dir.
 4. Du Süßigkeit der Ewigkeit, die wir in dir suchen; du Süßigkeit der Ewigkeit, die wir in dir suchen; du Süßigkeit der Ewigkeit, die wir in dir suchen;

GLAUBEN UND LEIDEN

EKG 258

b

Herr Jesu, Gnadensonne, wahrhaftes Lebenslicht mit Leben, Licht wollst du mein nach deiner Gnade und mein C

2. Ach Herr, erhöre mich! Ach Herr, erhöre mich! Ach Herr, erhöre mich!

4. Befördre dein Erkenntnis in mir, mein Seelenhort, und öffne mein Verständnis, Herr, durch dein heilig Wort, damit ich an dich gläube und in der Wahrheit bleibe zu Trutz der Höllenpfort.

1. Ach Herr, erhöre mich! Ach Herr, erhöre mich! Ach Herr, erhöre mich!

8. Darum, du Gott der Gnaden, du Vater aller Treu, wend allen Seelenschaden und mach mich täglich neu; gib, daß ich deinen Willen gedenke zu erfüllen, und steh mir kräftig bei.

1. Johann Walters Chorgesangbüchlein in Wittenberg; vorher zu verschiedenen weltlichen und geistlichen Texten, zum Beispiel "Ich hö. ... klagen", und zuerst im Lochamer Liederbuch 1450
 Text: Elisabeth Kreuziger (1505-1535), Nonne in Treptow, später Ehefrau eines Wittenberger Professors, Dichterin mehrerer Lieder
 b: Ludwig Andreas Gotter (1661-1735), Hofrat in Gotha
 Weitere Liedtexte: EKG 61
 Zur Ausführung: Gehende Ganze, auf 1 betonen; die unbetonten Endsilben unbetont lassen. f und b nicht zu tief intonieren.

GEDULD UND GOTTVERTRAUEN

*8a Christ ist der Weg, das Licht, die Pfort

EKG 243

(Durch Adams Fall ist ganz verderbt)

4. Christ ist der Weg, das Licht, die Pfort, die Wahrheit und das Le - ben,
des Va - ters Rat und e - wigs Wort, den er uns hat ge - ge - ben

6 zu ei - nem Schutz, daß wir mit Trutz an ihn fest sol

11 ben; dar - um uns bald kein Macht noch Gwalt an rau - ben.

5. Wer hofft in Gott und dem vertraut, 6. Ich bitt, o Herr, Mein' Füßen ist dein heiligs Wort
der wird nimmer zuschanden; du wollst ein Leuchte nah und ferne,
denn wer auf diesen Felsen baut, dein Licht; ein Licht, das mir den Weg weist fort;
ob ihm gleich geht zuhanden so wach; so dieser Morgensterne
viel Unfall hie, mein Schatz in uns aufgeht,
hab ich doch nie denn ich nicht verstoß; so bald versteht
den Menschen sehen fallen, den ich nicht schau; der Mensch die hohen Gaben,
der sich verläßt auf Gottes Trost; der sich verläßt, die Gottes Geist denen verheißt,
er hilft sein' Gläubgen allen. nicht schauen. die Hoffnung darauf haben.

KAMPF UND

EKG 389

*b

Gib Friede, auch deinen Geist uns send,
der unser Herz durch Reue
und herzlich Leid um unser Sünd
in Jesu Christ erneue,
auf daß dein Gnad
all Schand und Schad,
all Furcht und Kriegsgefährde
von uns abkehr, dadurch dein Ehr
bei allem Volk groß werde.

3. Gib Friede, auch deinen Geist uns send,
der unser Herz durch Reue
und herzlich Leid um unser Sünd
in Jesu Christ erneue,
auf daß dein Gnad
all Schand und Schad,
all Furcht und Kriegsgefährde
von uns abkehr, dadurch dein Ehr
bei allem Volk groß werde.

Metrum: Dreiviertel-Takt. Text: 1. Strophe: Gedicht von Hans Kneller (1479-1534), Ratsherr in Nürnberg

2. Strophe: Gedicht von Wolfgang Capito (1478-1541), Reformator von Straßburg; nach der altkirchlichen Antiphon "Da pacem, Domine" (Wechselgesang "Gib Frieden, Herr"). Vergleiche Nr. 1.

Zur Ausführung: Gehender Zwei-Ganze-Takt. Die an Chromatik reiche Vertonung erinnert an die 1. Strophe und an den Weg Jesu.

KLAGE, TRAUER UND TROST

9a Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ

EKG 244

Bicinium

Ich ruf zu dir, Herr Je-su Christ, ich bitt, er-hör mein Klagen; Den rech-ten Glau-ben, Herr, ich mein, den
ver-leih mir Gnad zu die-ser Frist, laß mich doch nicht ver- za - gen.

wol-lest du mir ge-ben, dir zu le - ben, meim Nächsten nütz zu sein, dein Wort

2. Ich bitt noch mehr, o Herre Gott,
du kannst es mir wohl geben,
daß ich nicht wieder werd zu Spott;
die Hoffnung gib daneben,
voraus, wenn ich muß hier davon,
daß ich dir mög vertrauen
und nicht bauen
auf all mein eigen Tun,
sonst wird's mich ewig reuen.

3. Verlei
der
ir
me
ch z
enlägt herein,
möcht verkehren.

4. Laß mich kei
in dieser Welt
beständi
du h
unr
es n
noch e
durc
sonst;
st,
erben.

LEIDEN UND PASSION

EKG 486

b
o J
d
s
cht,
es nicht
ählen:
ch wiederum
angen
gentum
dir hangen.

10. Dein Lieben sei mir Freud in Leid,
in Schwachheit mein Vermögen;
und wenn ich nach vollbrachter Zeit
mich soll zur Ruhe legen,
alsdann laß deine Liebestreu,
Herr Jesu, bei mir stehen,
Luft zuwehen,
daß ich getrost und frei
mög in dein Reich eingehen.

N. 1 Wittenberger Enchiridion (Handbüchlein)

Tex. Agricola (1494-1566), zuerst Freund Luthers, später papstfreundlicher Generalsuperintendent der Mark Brandenburg in Berlin

l. Gerhardt (1607-1676), Pfarrer an St. Nicolai in Berlin

Zur Ausführung: Gehender Zwei-Ganze-Takt. Die Hauptbetonung jeder Liedzeile in dem am stärksten betonten Wort suchen. Den punktierten Rhythmus ein wenig markieren.

GEDULD UND GOTTVERTRAUEN

10a Ich steh in meines Herren Hand

EKG 306

Ich steh in mei-nes Her-ren Hand und will drin ste-hen blei-ben; Und wenn zer-
 nicht Er-den - not,nicht Er-den - tand soll mich dar-aus ver - trei-ben.

fällt die gan-ze Welt, wer sich an ihn und wen er hält, wird wohl-be-hal-ten

2. Er ist ein Fels, ein sicherer Hort,
 und Wunder sollen schauen,
 die sich auf sein wahrhaftig Wort
 verlassen und ihm trauen.
 Er hat's gesagt, und darauf wagt
 mein Herz es froh und unverzagt
 und läßt sich gar nicht grauen.

3. Und was er mit mir machen will,
 ist alles mir gelegen;
 ich halte ihm im Glauben still
 und hoff auf seinen Segen.
 Denn was er tut, ist immer
 und wer von ihm behütet
 ist sicher allerwegen.

4. Gleich als ein Pfand
 ich in seiner starken Hand
 an mich genommen.
 das bricht er nicht;
 er hat Zuversicht.
 ewig preisen.

ZEIT UND EWIGKEIT

EKG 120

b Es ist gewißlich an der Zeit,
 daß Gottes Sohn wird kommen
 in seiner großen Herrlichkeit,
 zu richten Bö's und Fromme.
 Da wird das Lachen werd'
 wenn alles wird vergeh'
 wie Petrus davon se'

6. Derhalben mein Fürsprecher sei,
 wenn du nun wirst erscheinen,
 und lies mich aus dem Buche frei,
 darinnen stehn die Deinen,
 auf daß ich samt den Brüdern mein
 mit dir geh in den Himmel ein,
 den du uns hast erworben.

2. Posaunen wir
 an aller Welt
 darauf bald
 all To'
 Dir
 c' an

esu, hilf zur selben Zeit
 on wegen deiner Wunden,
 daß ich im Buch der Seligkeit
 werd angezeichnet funden!
 Daran ich denn auch zweifle nicht;
 denn du hast ja den Feind gericht'
 und meine Schuld bezahlet.

7. O Jesu Christ, du machst es lang
 mit deinem Jüngsten Tage;
 den Menschen wird auf Erden bang
 von wegen vieler Plage. / groß,
 Komm doch, komm doch, du Richter
 und mach uns bald in Gnaden los
 von allem Übel! Amen.

n. 19. unbekanntem Verfasser im Klugschen Gesangbuch, Wittenberg, (zum Text "Nun freut euch, lieben Christen gmein") nach
 eine 15. Jahrhunderts.

Text a. a (1801-1859), Uhrmacher, später Pfarrer im Land Hannover

b: b mäs Ringwaldt (1530-1599), Pfarrer in Langenfeld in der Neumark; nach einem auf das lateinische "Dies irae, dies illa" (Jenen Tag,
 de. ag der Wehen; vgl. EKG 426) zurückgehenden deutschen Lied von 1565

Weitere Liedtexte: EKG 28 (GL 141), 93, 239, 302, 408, 535

Zur Ausführung: Schreitende Ganze. Nicht zäh.

OSTERN

*11 Jesus Christus, unser Heiland, der den Tod überwand

EKG 77

2. Der ohn Sünden war geborn,
 trug für uns Gottes Zorn,
 hat uns versöhnet,
 daß Gott uns sein Huld gönnet.
 Kyrie eleison.

ir k. d, enad,
 na. di. .ten.

Melodie: 1529 von einem unbekanntem Verfasser im Klugsch
Text: Martin Luther (1483-1546), Reformator in Wittenbr
Zur Ausführung: Bewegter 2-Ganze-Takt. Beim harm

6 das c im Sopran I nicht zu tief. Nachsilben nicht betonen.

GEDULD UND GO

*12a Was mein gscheh allzeit

EKG 280

6

reit, der an ihn glaubet feste. Er hilft aus Not, der fromme Gott; er tröst die Welt ohn

10

Ma-ßen. Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut, den will er nicht ver-

2. Gott ist mein Trost, mein Zuversicht,
 mein Hoffnung und mein Leben;
 was mein Gott will, daß mir geschieht,
 will ich nicht widerstreben.
 Sein Wort ist wahr, denn all mein
 er selber hat gezählet.
 Er hüt und wacht, stets für uns
 auf daß uns gar nichts fehlet.

3. ...der von der Welt
 ...ottes Willen
 ...gott, wenn's ihm gefällt,
 ...halten stille.
 ...me Seel ich Gott befehl
 ...ner letzten Stunden:
 ...frommer Gott, Sünd, Höll und Tod
 ...ast du mir überwunden.

GEDULD UND

EKG 281

*b

Wie's ... ach,
 ich
 C
 u ... auch
 u ... ren
 i fürwahr:
 u Tage.
 muß es bestahn;
 s - ohn Frage.

4. Wie's Gott gefällt, so mag's ergehn
 in Lieb und auch im Leide;
 dahin laß ich die Sachen stehn,
 daß sie mir sollen beide
 gefallen wohl; darum mich soll
 Ja oder Nein nicht schrecken.
 Schwarz oder weiß, soll's sein, so sei's!
 Dann wird Gott Gnad erwecken.

Mein ... audin de Sermisy (1490-1562), Hofkapellmeister in Paris, zu einem französischen Liebeslied; erst 1572 in Erfurt mit dem
 jetzige.

Text a: Al ... von Preußen (1490-1568), Herzog von Brandenburg-Ansbach, evangelisch seit 1522

b: An ... osius Blarer (1492-1564), Theologe, Reformator in süddeutschen Reichsstädten wie Konstanz, Ulm, Geislingen

Weitere Liedtexte: EKG 164, 284, 445, 501

Zur Ausführung: Bewegte Halbe, nie zäh; übergehaltene Noten nicht anschwellen.

HOFFNUNG UND KRAFT / LOB GOTTES

13 Nun lob, mein Seel, den Herren

EKG 188

Nach Psalm 103

Nun lob, mein Seel, den Herren, was in mir ist, den Na - men sein!
 Sein Wohl - tat tut er meh - ren, ver - giß es nicht, o Her - ze mein! Hat dir dein Sünd ver -

ge - ben und heilt dein Schwach - heit groß, er - rett

Le - ben, nimmt dich in sei - nen Schoß, n n . - schüt - tet, ver -

jüngt dem Ad - ler gleich; d n ü - tet, die leidn in sei - nem Reich.

3. Wie sich ein Mann erobert
 ob seiner jungen Kraft
 so tut der Herr uns
 wenn wir ihn
 Er kennt die Gedanken
 und weiß, was wir denken
 ein Bräutigam
 eier

1.

st,
 nah.

Gottesgnad alleine
 fest und bleibt in Ewigkeit
 Sei seiner lieben Gemeine,
 die steht in seiner Furcht bereit,
 die seinen Bund behalten.
 Er herrscht im Himmelreich.
 Ihr starken Engel, waltet
 seines Lobs und dient zugleich
 dem großen Herrn zu Ehren
 und treibt sein heiligs Wort!
 Mein Seel soll auch vermehren
 sein Lob an allem Ort.

5. Sei Lob und Preis mit Ehren
 Gott Vater, Sohn, Heiligem Geist!
 Der wolle in uns mehren,
 was er aus Gnaden uns verheißt,
 daß wir ihm fest vertrauen,
 uns gründen ganz auf ihn,
 von Herzen auf ihn bauen,
 daß unser Mut und Sinn
 ihm allezeit anhangen.
 Drauf singen wir zur Stund:
 Amen, wir werd'n's erlangen,
 glaubn wir von Herzensgrund.

1. Hans Kugelmann (1495-1542) aus Augsburg, Hoftrumpeter in Innsbruck; nach dem Volkslied "Weiß mir ein Blümlein blaue"

(1. .t)

Text: Hans Gramann (1487-1541), zuerst Sekretär von Luthers Gegner Eck, später Reformator Preußens

Weitere Liedtexte: EKG 229, 392

Zur Ausführung: Heiter schwingend im Zweiertakt; die Drei-Halbe-Takte in den synkopierten Kadenzten beachten. Bei gemischter Besetzung singt der Alt den c.f.

MORGEN

14a All Morgen ist ganz frisch und neu

EKG 336 (GL 666)

1.-3.

All Mor-gen ist ganz frisch und neu des Her-ren Gnad und gro - ße Treu; sie hat kein End

9

1.2.4. und zuletzt | 3.4.

den lan-gen Tag, drauf je-der sich ver- las - sen mag. Hand, 4. zu

2. O Gott, du schöner Morgenstern,
gib, was wir von deinr Lieb begehren:
All deine Licht zünd in uns an,
laß's Herz an Gnad kein Mangel han.
3. Treib aus, o Licht, all Finsternis,
behüt uns, Herr, vor Ärgernis,
vor Blindheit und vor aller Schand
und reich uns Tag und Nacht dein
4. ... an ... ag,
... trag,
... bis ans End
... ungetrennt.

MORGEN / EPIPHANIAS

b

- Du höchstes Licht, ewiger Schein,**
du Gott und treuer Herre mein,
von dir der Gnaden Glanz ausgeht
und leuchtet schön so früh als spät.
2. Das ist der Herre Jesus Christ,
der ja die göttlich Wahrheit ist,
mit seiner Lehr hell scheint und
bis er die Herzen zu sich zeucht
3. Er ist der ganzen Welte Licht,
stellt jedem vor sein Angesicht
den hellen, schönen, ...
an dem er selig we
4. Den Tag, o Gott
laß stetig le
damit, d
doch w
5. ... wie ... nstehn
... on
... adenzzeit,
... heit.
- ... ernis sind grob
... t zu deinem Lob;
... chtes scheinen klar,
... e machen offenbar.
- ... hilf uns zur heiligen Stadt,
... weder Nacht noch Tage hat,
... a du, Gott, leuchtest, die recht Klarheit,
... das schönste Licht in Ewigkeit.
8. O Sonn der Gnad ohn Niedergang,
nimm von uns diesen Morgensang,
auf daß erklinge diese Weis
zu Gutem uns und dir zum Preis.

JAHRESW

- C** Freut euch, lobsir
ja ... keit
2. daß er uns seinen liebsten Sohn
herabgesandt von's Himmels Thron,
zu helfen uns aus aller Not,
zu tilgen Teufel, Sünd und Tod.
3. Du mein herzlichstes Jesulein
wollst unser Herz und Sinn allein
dabei erhalten stet und fest,
daß du der recht Nothelfer bist.
5. auf daß dein Wort in diesem Land
zunehm und wachs ohn Widerstand,
auch Friede, Treu, Gerechtigkeit
befördert werd zu aller Zeit.
- (Ausweichmelodie) EKG 40

Me Johann Walter (1496-1570), Kantor in Thorgau; nach weltlicher Vorlage ursprünglich zum Text "Vom Himmel hoch"; in
Verbin. ... jetzigen Text erst 1927

Text a: Johannes Zwick (1496-1542), Reformator in Riedingen (Donau) und Konstanz

b: Johannes Zwick

c: Anonymer Verfasser in Prag 1612

Zur Ausführung: Zügige Ganze; kräftig und frisch; immer auf den Zeilenschluß zusingen. Bei * in den 3. Schluß!

LEIDEN UND SEHNSUCHT / PASSION

*15 Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen

EKG 60 (GL 180)

2. Du wirst geißelt und mit Dorn gekrönt,
ins Angesicht geschlagen und verhöhnet;
du wirst mit Essig und mit Gall getränkt,
ans Kreuz gehenket.

4. Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
für seine Knechte.

6. O große Lieb, o L:
die dich gebrach
Ich lebte mit
und du mi

11. Ich we
kei
zu
schmach und Plagen,
von Todesschmerzen

Melodie: 1543 von einem unbekanntem Verfasser im Genfer Psalter, 1640 um,
in Berlin

Text: Johann Heermann (1585-1647), Pfarrer bei Glogau, Schlesien

Weitere Liedtexte: EKG 71, 159, 209, 212, 420

Zur Ausführung: Je zwei Takte auf einen Atem in ruhigem Zwei-G:
abziehen. Auch in g.

MORGEN

(Ausweichmelodie) EKG 334

16d

Es geht daher des Tag
o Brüder, laßt uns
dem gütigen und
der uns die N

2. Laßt uns
herz!
be
b

5. O Herre Gott, nimm unser wahr,
sei unser Wächter immerdar;
sei Schutzherr, König uns und Held,
der uns voranzieht in das Feld.

6. Wir opfern uns dir, Herre Gott,
daß du unser Herz, Wort und Tat
wollest leiten nach deinem Mut,
daß unser Werk gerate gut.

TT

EKG 112

... ehren wir
... Mund vor dir;
... Heiligtum
... gen auf uns komm.

2. Der Herr, der Schöpfer, bei uns bleib,
er segne uns nach Seel und Leib,
und uns behüte seine Macht
vor allem Übel Tag und Nacht.

3. Der Herr, der Heiland, unser Licht,
uns leuchten laß sein Angesicht,
daß wir ihn schau und glauben frei,
daß er uns ewig gnädig sei.

Der Herr, der Tröster, ob uns schweb,
sein Antlitz über uns erheb,
daß uns sein Bild werd eingedrückt,
und geb uns Frieden unverrückt.

5. Gott Vater, Sohn und Heilger Geist,
o Segensbrunn, der ewig fließt,
durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl,
mach uns deins Lobs und Segens voll.

Herr Gott, dich lo - ben al - le wir und sol - len bil - lig dan - ken dir

für dein Ge - schöpf der En - gel schön, die um dich schwe - ben in deinem

2. Sie glänzen hell und leuchten klar und sehen dich ganz offenbar, dein Stimm sie hören allezeit und sind voll göttlicher Weisheit. 3. Sie feiern auch und schlafen nicht; ihr Fleiß ist gar dahin gericht, daß sie um dich, o Herr Gott, sein und um dein armes Häuflein.

7. Indessen wacht der Engel Schar, die Christus folget immerdar, und schützt deine Christenheit, wehret des Teufels Listigkeit.

8. Darum und wir et i. ... ar dar.

GLAUBEN UND LEBEN

C

Ein wahrer Glaube Gotts Zorn stillt, daraus ein schönes Brünlein quillt die brüderliche Lieb genannt, daran ein Christ recht wird erk

2. Christus sie selbst das Ze' en ner daran man seine Jünge in niemands Herz r an Werken wird er.

3. Die Lieb nir sie hilft u gutwillig ic sie l sieht.

4. E ist le lauft aus Not, em Gott. em reich dar, nicht gewahr.

st scheinen seine Sonn über Bös und Fromm, wir nicht allein dem Freund i, sondern auch unserm Feind.

Die Lieb ist langmütig, freundlich, sie eifert nicht noch bläht sie sich, glaubt, hofft, verträgt alls mit Geduld, verzeiht gutwillig alle Schuld.

7. Sie wird nicht müd, fährt immer fort, kein sauren Blick, kein bitter Wort gibt sie. Was man sag oder sing, zum Besten deut' sie alle Ding.

8. O Herr Christ, deck zu unsre Sünd und solche Lieb in uns anzünd, daß wir mit Lust dem Nächsten tun, wie du uns tust, o Gottes Sohn.

... v. ... ymen Verfasser im Genfer Psalter zum 134. Psalm
 ... Ebr ... 9), Latein- und Theologieprofessor in Wittenberg; nach einer lateinischen Dichtung seines Freundes Philipp
 ... egen (1697-1769), Bandweber in Ruhrgebiet
 ... rman (1500-1561), Lehrer und Kantor in St. Joachimsthal, Böhmen;
 d: N. ... Weiße (1488-1534), Pfarrer der Brüdergemeinde in Landskron, Böhmen, Herausgeber des Gesangbuchs der Böhmischn Brüder
 Weitere L...exte: EKG 110, 196
 Zur Ausführung: Bewegte Halbe. Die zweite und dritte Stimme bilden ohne den cantus firmus auch einen selbständigen Satz. Die dritte Stimme ist nicht für Männerstimmen geeignet.

OSTERN

*18a Erschienen ist der herrlich Tag

EKG 80 (GL 225)

Er-schie-nen ist der herr - lich Tag, dran sich nie - mand gnug freu - en mag: Christ,

un - ser Herr, heut tri - um - phiert, all sein Feind er ge - fan - gen führt. Hal-le

2. Die alte Schlange, Sünd und Tod,
die Höll, all Jammer, Angst und Not
hat überwunden Jesus Christ,
der heut vom Tod erstanden ist.
Halleluja.

3. Sein' Raub der Tod muß geben her,
das Leben siegt' und ward ihm Herr;
zerstöret ist nun all sein Macht,
Christ hat das Leben wiederbracht.
Halleluja.

4. Die Sonr
alls, w
das
d-

OSTERN

EKG 84

*b

Wir danken di
daß du vom
und hast
und uns
Hal'

2. Wir bitten dich durch deine Gnad:
Nimm von uns unsre Missetat
und hilf uns durch die Güte dein,
daß wir dein treuen Diener sein.
Halleluja.

3. Gott Vater in dem höchsten Thron
samt seinem eingebornen Sohn,
dem Heiligen Geist in gleicher Weis
in Ewigkeit sei Lob und Preis.
Halleluja.

Melodie: von Nikolaus Herman (1500-1561), Lehrer und Kantor in St. Joachimsthal, Böhmen

Text a u n g: Nikolaus Herman

Weitere Liedtexte: EKG 332

Zur Ausführung: Leicht und beschwingt in punktierten Halben, also auf keinen Fall Viertel dirigieren. Nicht für gemischte Besetzung geeignet.

GEDULD UND GOTTVERTRAUEN

*19a Von Gott will ich nicht lassen

EKG 283

Von führt Gott will ich nicht las-sen, denn er läßt nicht von mir, sehr. Er reicht mir sei-ne Hand; den

A - bend und den Mor - gen tut er mich wohl ver - sor - gen, wo ich auch

2. Wenn sich der Menschen Hulde und Wohltat all verkehrt, so findt sich Gott gar balde, sein Macht und Gnad bewährt. Er hilft aus aller Not, errett' von Sünd und Schanden, von Ketten und von Banden, und wenn's auch wär der Tod.

3. Auf ihn will ich vertrauen in meiner schweren Zeit; es kann mich nicht gereuen, er wendet alles Leid. Ihm sei es heimgestellt; mein Leib, mein Seel, mein Tr sei Gott dem Herrn ergeb er schaff's, wie's ihm gefa

6. Auch wer mit ihm nicht d en eru aben, ll un. Gott. schon dulde tigkeit, ch wohl verschulde, doch die Ewigkeit, ler Freuden voll, ohne alles Ende, dieweil ich Christum kenne, mir widerfahren soll.

ADVENT

EKG 9 (GL 113)

*b

Mit Ernst
das He
bald
der

leben
en,
n tüchtig
großen Gast,
Steige richtig,
, was er haßt;
alle Bahnen recht,
Tal laßt sein erhöht,
nacht niedrig, was hoch stehet,
was krumm ist, gleich und schlicht.

3. Ein Herz, das Demut liebet,
bei Gott am höchsten steht;
ein Herz, das Hochmut übet,
mit Angst zugrunde geht;
ein Herz, das richtig ist
und folget Gottes Leiten,
das kann sich recht bereiten,
zu dem kommt Jesus Christ.

4. Ach mache du mich Armen
zu dieser heiligen Zeit
aus Güte und Erbarmen,
Herr Jesu, selbst bereit.
Zieh in mein Herz hinein
vom Stall und von der Krippen,
so werden Herz und Lippen
dir allzeit dankbar sein.

M. Einzeldruck aus Erfurt; nach einem französischen Liebeslied
Text: wig Helmbold (1532-1598), Pfarrer in Mühlhausen, Thüringen; ein Pestlied
b: alentin Thilo (1607-1662), Professor der Rhetorik in Königsberg
Weitere Liedtexte: EKG 37, 387
Zur Ausführung: Gehende Ganze. Unbetonte Schlußsilben. Auch in a.

OSTERN

20 Mit Freuden zart zu dieser Fahrt

EKG 81

Mit beid, Freu - den zart groß und klein, zu die - ser Fahrt von Her - zen rein laßt uns zu - mit hel - lem

6 gleich fröh - lich Ton frei er - sin - gen, klin - gen. Das e - wig Heil wird uns zu

12 Je - sus Christ er - stan - den ist, welchs er 1. kü - den.

2. Er ist all u. und du. ed a. Gott um ne. en, ßen klar re: , zur Himmelsport er: a erlangen.

Dank mit freiem Klang
 rn zu allen Zeiten
 ein Ehr je mehr und mehr
 ort und Tat weit ausbreiten:
 wird er uns aus Lieb und Gunst
 ach unserm Tod, frei aller Not,
 zur ewigen Freud geleiten.

Melodie. von einem anonymen Bearbeiter im Gesangbuch der Böhmisches Brüder in Eibenschitz einer auf ein französisches Liebeslied zurückgehenden Melodie zum 138. Psalm im Genfer Psalter 1551

Text: Georg Vetter (1536-1599), Schulleiter und Prediger der Böhmisches-Mährischen Brüderunität in Jungbunzlau und Selowitz

Zur Ausführung: Bewegte Halbe. Von der Textbetonung her gestalten. Auch in Es oder D.

GEDULD UND GOTTVERTRAUEN

*21 Auf meinen lieben Gott

EKG 289

Auf mei - nen lie - ben Gott trau ich in Angst und Not, der

5
kann mich all - zeit ret - ten aus Trüb - sal, Angst und No

9
Un - glück kann er wen - den, steht all' er Hän - den.

2. Ob mich mein Sünd
will ich verzagen nie,
auf Christum will ich
und ihm alle vertrau
ihm tu ich
im Tod

o mein Herr Jesu Christ,
der du geduldig bist
für mich am Kreuz gestorben,
hast mir das Heil erworben,
auch uns allen zugleich
das ewig Himmelreiche.

3
er leben;
er leben.
er morgen,
er versorgen.

5. Amen zu aller Stund
sprech ich aus Herzensgrund;
du wollest selbst uns leiten,
Herr Christ, zu allen Zeiten,
auf daß wir deinen Namen
ewiglich preisen. Amen.

Melod 4 von Jakob Regnart (1540-1599), Prag und Innsbruck; 1627 bearbeitet von Johann Hermann Schein (1586-1630), Thomaskantor zu Leipzig

Text: Unbekannter Verfasser 1603 in Lübeck

Zur Ausführung: Nicht ohne schwingende Bewegung im Zwei-Ganze-Takt. Auch in e. Stimmen paarweise üben!

KLAGE, TRAUER UND TROST

22 Herzlich lieb hab ich dich, o Herr

EKG 247

Herz - lich lieb hab ich dich, o Herr; ich bitt, wollst sein von mir nicht fern mit
Die gan - ze Welt er - freut mich nicht, nach Erd und Him - mel frag ich nicht, wenn

7
dei - ner Güt und Gna - den. Und wenn mir gleich mein Herz zer - bricht, so
ich dich nur kann ha - ben.

und Gna - den.

13
Zu - ver - sicht, mein Teil und mei - nes Her - zens Trost, der in . . . löst. Herr

20
Je - su Christ, mein Gott und Hei . . . in Schan - den laß mich nim - mer - mehr!

2. Es ist ja, H.
mein I . . .
in di . . .
Da . . .
zu . . .
mein,
zu . . .
kosten mein,
ben.
ralscher Lehr,
d Lügen wehr;
alte mich,
ag geduldiglich.
rist,
n . . .
r und Gott, mein Herr und Gott,
r mein Seel in Todesnot!

3. Ach Herr, laß dein lieb Engelein
an meinem End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen.
Der Leib in seim Schlafkämmerlein
gar sanft ohn einge Qual und Pein
ruh bis zum Jüngsten Tage.
Alsdann vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und mein Gnadenthron.
Herr Jesu Christ,
erhöre mich, erhöre mich!
Ich will dich preisen ewiglich.

Melodie: . . . / bei Bernhard Schmid Straßburg als verzierte Sopranstimme eines Orgelstücks nach weltlicher Vorlage

Text: Martin Schalling (1532-1608), Pfarrer in der Pfalz, Schüler Melanchthons

Zur Ausführung: Gehende Halbe. Rhythmische Änderungen gegenüber der EKG-Fassung beachten. Auch in B.

GEMEINSCHAFT DER GETRÖSTETEN

23 In dir ist Freude

EKG 288

In dir ist Freude in al-lem Lei-de, o du sü-ßer Je-su
 Durch dich wir ha-ben himm-li-sche Ga-ben, du der wah-re Hei-land

5
 Christ! hil-fest von Schan-den, ret-test von Ban-den. Wer dir
 bist; Zu dei-ner Gü-te steht un-ser Gmü-te; an dir

9
 hat wohl ge-bau-et, wird e-wig b
 im Tod und Le-ben, nichts kann uns den. - lu - ja.
 - lu - ja.

...ann uns nicht schaden
 ...er Tod;
 ..., kannst alles wenden,
 ...ag die Not.
 ...ehren, dein Lob vermehren
 ...challe, freuen uns alle
 ...Stunde. Halleluja.
 ...oilieren und triumphieren,
 ...en und loben dein Macht dort droben
 ...Herz und Munde. Halleluja.

Melodie: 1591 Italienisches Tanzlied bei Giovanni Gastoldi (1556-1622), Kapellmeister in Mantua; bei Johann Lindemann 1598 mit deutschem Text
Text: Johann Lindemann (1549-1631), Kantor in Gotha, Thüringen
Zur Ausführung: Beschwingte punktierte Halbe mit je drei Vierteln Auftakt. Der vorletzte Takt ist in den Unterstimmen ein Drei-Halbe-Takt.

ZEIT UND EWIGKEIT

*24 „Wachet auf“, ruft uns die Stimme

EKG 121 (GL 110)

Nach Matthäus 25

„Wa - chet auf“, ruft uns die Stim - me der Wäch-ter sehr hoch auf der
Mit - ter - nacht heißt die - se Stun - del!“ Sie ru - fen uns mit hel - lem

„Wa - chet auf“, ruft uns die Stim - me

Mit - ter - nacht heißt die - se Stun - del!“

Zin - ne, „wach auf, du Stadt Je - ru - sa - lem!
Mun - de: „Wo seid ihr klu - gen Jung - frau - en? Wohl - auf,
„Wach auf, du Stadt Je - ru - sa - lem!“

„Wo seid ihr klu - gen Jung - frau - en?“

kömmt, steht auf, die Lam - pen nehmt! Hal - l - euch be - reit
steht auf,

zu der Hoch - zeit; ihr müs - set ge - gehn!“
ihr ge - gehn!“

1. 2. 3. und zuletzt

lu - ja für und für.

2. Zion hört die
das Her
sie war
Ihr Fr
v
prächtigt,
eit mächtig;
geht auf.
on,
in!
in Freundschaft
das Abendmahl.

3. Gloria sei dir gesungen
mit Menschen- und mit Engelnungen,
mit Harfen und mit Zimbeln schön.
Von zwölf Perlen sind die Tore
an deiner Stadt, wir stehn im Chore
der Engel hoch um deinen Thron.
Kein Aug hat je gespürt,
kein Ohr hat mehr gehört
solche Freude.
Des jauchzen wir und singen dir
das Halleluja für und für.

Musik von Johann Sebastian Bach (1685-1750), Orgel; nach der Silberweise, 1513, von Hans Sachs (1494-1576), Schuhmacher und Nürnberger

Text: Philipp Nicolai in der Pestzeit 1597 nach Matthäus 25

Weitere Literatur: EKG 221, 267, 409, 443, 476, 478

Zur Ausführung: Wie ein Bläseruff: gehende Ganze, schwingende Halbe, lockere Viertel. Zeilenschlüsse kurz und unbetont abziehen (in die Pause hineinhören); die Halbe auf 1 des 1. Taktes in den Unterstimmen gilt immer außer zu Beginn der 1. Strophe. Werden nur 1 oder 2 Strophen gesungen, gilt der letzte Schluß mit den gestrichelten Bindungen.

LEIDEN UND SEHNSUCHT

*25a Herzlich tut mich verlangen

EKG 565

1. Herzlich tut mich verlan - gen nach ei - nem sel - gen End,
weil ich hier bin um - fan - gen mit Trüb - sal und E -

2. lend. Ich

7 hab Lust, ab - zu - schei - den von die - ser ar - gen Welt, sehn mich

13 Freu - den: o Je - su, komm nur

1. bald!

2. Du hast mich ja erlöst
von Sünde, Tod und Höll;
es hat dein Blut gekostet,
drauf ich mein Hoffnung stell.
Warum sollt mir denn grauen
vor Hölle, Tod und Sünd?
Weil ich auf dich tuß
bin ich ein selig Kind.

3. Ich bin ein selig Kind,
weil ich auf dich tuß
bin ich ein selig Kind,
weil ich auf dich tuß
bin ich ein selig Kind.

4. Der Leib, der in der Erden
zum Staube wiederkehrt,
doch auferweckt soll werden,
durch Christum schön verklärt,
wird leuchten als die Sonne
und leben ohne Not
in Himmelsfreud und Wonne.
Was schadt mir denn der Tod?

LEIDEN UND SEHNSUCHT

LEIDEN UND SEHNSUCHT / PASSION

EKG 63 (GL 179)

*b
...aen,
...ohn,
...ebunden
...on,
...ion gezieret
...ar und Zier,
...schimpfiet:
...seist du mir!

5. Erkenne mich, mein Hüter,
mein Hirte, nimm mich an.
Von dir, Quell aller Güter,
ist mir viel Guts getan:
dein Mund hat mich gelabet
mit Milch und süßer Kost,
dein Geist hat mich begabet
mit mancher Himmelslust.

9. Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheid nicht von mir;
wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt du dann herfür;
wenn mir am allerbängsten
wird um das Herze sein,
so reiß mich aus den Ängsten
kraft deiner Angst und Pein.

Melodie von H. L. Haßler (1564-1612), Organist in Nürnberg, Ulm und Dresden; als Melodie des Liebesliedes "Mein Gmüt ist mir verwirret"
Text von Christoph Knoll (1563-1621), Diakon in Sprottau, Schlesien; zur Pestzeit 1599

Text von Paul Gerhardt (1607-1676), Pfarrer an St. Nicolai, Berlin

Weitere Liedtexte: EKG 44, 326

Zur Ausführung: Gehende Halbe; nach dem Doppelstrich nicht eilen. Erster und zweiter Schluß möglichst in Abwechslung.

HOFFNUNG UND KRAFT

*26a Befehl du deine Wege

EKG 294 (GL 888)

Akrostichon nach Psalm 37, Vers 5

Be - fiefhl du dei - ne We - ge und was dein Her - ze kränkt,
 der al - ler - treu - sten Pfl - ge des, der den Him - mel lenkt. Der Wol - ken, Luft und Win - den gibt

7
 We - ge, Lauf und Bahn, der wird auch We - ge fin - den, da dein Fuß gr

2. Dem Herren mußt du trauen,
 wenn dir's soll wohlgerhehn;
 auf sein Werk mußt du schauen,
 wenn dein Werk soll bestehn.
 Mit Sorgen und mit Grämen
 und mit selbsteigner Pein
 läßt Gott sich gar nichts nehmen;
 es muß erbeten sein.

4. Weg hast du allerwegen,
 an Mitteln fehlt dir's nicht;
 dein Tun ist lauter Segen,
 dein Gang ist lauter Icht.
 Dein Werk kann nicht versagen,
 dein Arbeit darf nicht
 wenn du, was du
 erspriesslich

6
 in der Höhle,
 dich plagt,
 die Zeit,
 schon erblicken
 der schönsten Freud.

Mach End, o Herr, mach Ende
 mit aller unsrer Not;
 stärk unsre Füß und Hände
 und laß bis in den Tod
 uns allzeit deiner Pflege
 und Treu empfohlen sein,
 so gehen unsre Wege
 gewiß zum Himmel ein.

GEMEINSCHAFTLICH RÖSTETEN

EKG 564 (GL 290)

*b Gott w
 er
 ann.
 Altig
 1. Herr
 endfältig,
 erren sein.

2. Und doch bleibt er nicht ferne,
 ist jedem von uns nah.
 Ob er gleich Mond und Sterne
 und Sonnen werden sah,
 mag er dich doch nicht missen
 in der Geschöpfe Schar,
 will stündlich von dir wissen
 und zählt dir Tag und Jahr.

3. Auch deines Hauptes Haare
 sind wohl von ihm gezählt.
 Er bleibt der Wunderbare,
 dem kein Geringstes fehlt.
 Den keine Meere fassen
 und keiner Berge Grat,
 hat selbst sein Reich verlassen,
 ist dir als Mensch genaht.

Melod. ... Bartholomäus Gesius (1560-1613), Kantor in Frankfurt (Oder)

Text a: P. ... erhardt (1607-1676), Pfarrer an St. Nicolai, Berlin

b: Jochen Klepper (1903-1942), Dichter und Schriftsteller in Berlin · Rechte: Eckart-Verlag, Witten/Ruhr

Weitere Liedtexte: EKG 44, 113, 307

Zur Ausführung: Gehende Halbe; unbetonte Endsilben leicht wegnehmen.

MORGEN / EPIPHANIAS / ABENDMAHL
27a O Christe, Morgensterne

EKG 340

O Chri - ste, Mor - gen - ster - ne, leucht uns mit hel - lem Schein; schein uns von's

Him - mels Thro - ne an die - sem dunk - len Ort mit dei - nem rei - nen

2. O Jesu, Trost der Armen,
mein Herz heb ich zu dir;
du wirst dich mein erbarmen,
dein Gnade schenken mir,
das traue ich gänzlich dir.

3. Du hast für mich vergossen
dein teuerwertes Blut;
das laß mich, Herr, genieß
tröst mich durch deine Güte,
hilf mir, das ist mein Wunsch.

4. Ich hab dich, Herr, geliebt,
denn du bist mein Heil;
du hast mich, Herr, erlöst,
denn du bist mein Heil;
du hast mich, Herr, erlöst,
denn du bist mein Heil.

MORGEN / FREUDE UND GESANG

EKG 579

b Mit Freuden will ich singen
in dieser Morgenstund;
auf soll mein Geist sich schwingen
in Gottes Liebesgrund.
Ach Herr, tu auf mein Mund!

3. Mit Freuden will ich leben
in deiner Morgenstund;
auf soll mein Geist sich schwingen
in Gottes Liebesgrund.
Ach Herr, tu auf mein Mund!

5. Mit Freuden will ich leiden,
mein Kreuz auch tragen fort,
redlich entbehren, schweigen
an diesem finstern Ort.
Ach Herr, bleib du mein Hort!

2. Mit Freuden will ich leben
wie mir mein Herr verleiht
recht seinem Wort zu gehn;
innerlich Sorge zu sein.
Ach Herr, mein Mund erleiht!

6. Mit Freuden will ich sterben,
auf daß ich hab Gewinn,
die Seligkeit zu erben;
zum Himmel steht mein Sinn.
Ach Herr, mein Seel nimm hin!

Text: Bartholomäus Gesius (1560-1613), Kantor in Frankfurt (Oder) nach dem Volkslied "Er ist der Morgensterne" aus dem 16. Jhd.

Text: anonym Verfasser in Leipzig 1579

Zur Ausführung: Beschwingt gehende punktierte Halbe. Den ständigen verschränkten Wechsel zwischen dem Zwei-Punktierte-Halbe-Takt und dem Drei-Halbe-Takt gut herausarbeiten.

MORGEN

28 Die helle Sonn leucht jetzt herfür

EKG 339 (GL 667)

Die hel - le Sonn leucht' jetzt her - für, fröh - lich vom Schlaf auf - ste - hen wir; Gott Lob, der

8
uns in die - ser Nacht be - hüt hat vor des Teu - fe'

2. Herr Christ, den Tag uns auch behüt
vor Sünd und Schand durch deine
Laß deine lieben Engelein
unsre Hüter und Wächter se:

3. daß unser Herz in G'ho.
deim Wort und Willⁿ nic.
daß wir dich stet^e
in allem, das wi

4. Laß uns
was e:
daß u.
ereich z
1. 1. Preis.
2. 2. Preis.

Melodie: 1569 von Melchior Vulpus (1560-1615), Kantor in Zittau und Weimar

Text: Nikolaus Herman (1500-1561), Lehrer und Kantor in St. Joachimsthal, Böhmen

Zur Ausführung: Befreit gehende Halbe; die Liedzeilen nicht in zwei Teile zerfallen lassen. Nicht für gemischte Besetzung geeignet. Auch in D.

ABEND

29 Hinunter ist der Sonne Schein

EKG 355 (GL 705)

The image shows a musical score for three voices (Soprano, Alto, and Tenor/Bass) and a basso continuo line. The lyrics are: "Hin-un-ter ist der Son-ne Schein, die fin-stre Nacht bricht stark her-ein; leucht uns, Herr Christ, du wah-res Licht, laß uns im Fin-ster nicht." The score includes a large watermark: "PROBEPARTITUR Evaluation Copy - Quality may be reduced. Carus-Verlag".

2. Dir sei Dank, daß du uns den Tag
vor Schaden, Gefahr und mancher Plag
durch deine Engel hast behüt
aus Gnad und väterlicher Güt.

Der Herr hat erzürnet dich,
verzeih uns gnädiglich
rechne es unsrer Seel nicht zu;
schlafen uns mit Fried und Ruh.

4. Erleuchte uns, o lieber Gott,
daß wir nicht in die Finsternis
gerathen, und nicht fäll;
erlöse uns von aller Angst und Feuersnot
erlöse uns, o lieber Gott!

Mel. 1609 Melchior Vulpus (1560-1651), Kantor in Zittau und Weimar
in Anlehnung an eine ältere Melodie zum 124. Psalm von Burkard Waldis

Text: Nikolaus Herman (1500-1561), Lehrer und Kantor in St. Joachimsthal, Böhmen

Zur Ausführung: Ruhig schreitende Ganze. Von der Textartikulation her gestalten. Die letzte Note der Unterstimmen ist kurz.

GEDULD UND GOTTVERTRAUEN / LOB UND DANK

31 O gläubig Herz, gebenedei

EKG 226

Nach Psalm 103

The musical score is written for a four-part choir (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and piano accompaniment. It consists of three systems of music. The first system (measures 1-5) contains the lyrics: "O gläu - big Herz, ge - be - ne - dei und gib Lob dei - nem Her - ren! Ge - denk, daß Ge - denk,". The second system (measures 6-10) contains: "er dein Va - ter sei, den du all - zeit sollst eh - ren, die - weil - daß er". The third system (measures 11-15) contains: "ihn mit al - ler Sorg in dei - nem Sinn - b. er - näh - ren." The piano accompaniment features a steady bass line and chords in the right hand.

3. Er ist barmherzig und segnet die Armen und Trübsaligen, die sich von seiner Wonne zu seiner Wonne erheben; er nimmt die Trübsaligen auf und führt sie zur

8. O Vater, steh uns gnädig bei, weil wir sind im Elende, daß unser Tun aufrichtig sei und nehm ein löblich Ende; o leucht uns mit deinem hellen Wort, daß uns an diesem dunkeln Ort kein falscher Schein verblende.

4. Er neigt sich zu den Kindern, die nicht an Gott erzeigten Sündern; er liebt und ist uns hold, er ist gnädig alle Schuld, die uns zu Überwindern.

9. O Gott, nimm an zu Lob und Dank, was wir einfältig singen, und gib dein Wort mit freiem Klang, laß's durch die Herzen dringen. O hilf, daß wir mit deiner Kraft durch recht geistliche Ritterschaft des Lebens Kron erringen.

Melo: 1509 Unbekannter Verfasser bei Michael Prätorius (1571-1621), Hofkapellmeister in Wolfenbüttel

Text: Michael Weiße (1488-1534), Pfarrer der Brüdergemeinde in Landskron, Böhmen, Herausgeber des Gesangbuchs der Böhmisches Brüder 1531

Zur Ausführung: Leicht und flüssig; keinesfalls 6 Schläge im Takt zählen, sondern zwei; die Nachsilben nicht betonen; in den Kadenzden den Drei-Halbe-Takt empfinden.

GOTTESDIENST

32a Herr Jesu Christ, dich zu uns wend

EKG 126 (GL 516)

Herr Je - su Christ, dich zu uns wend, dein heil - gen Geist du zu uns send, mit

Hilf und Gnad er uns re-gier und uns den Weg zur Wahr - heit fi

2. Tu auf den Mund zum Lobe dein,
bereit das Herz zur Andacht fein,
den Glauben mehr, stärk den Verstand,
daß uns dein Nam werd wohlbekannt,

3. bis wir singen mit Gottes Heer:
„Heilig, heilig ist Gott der Herr!“
und schauen dich von Angesicht
in ewger Freud und selgem Licht.

4. Ehr sei dem
dem F
de
Dr
is in
t.

GLAUBEN UND LEBEN

b

O Gott, du höchster Gnadenhort,
verleih, daß uns dein göttlich Wort
von Ohren so zu Herzen dring,
daß es sein Kraft und Schein vollbring.

2. r
ut
sc
aft';
erk
ch wi
eser Schein,
nger sein.

3. Verschaff bei uns au
daß wir durch
in dein'r Erk
und endlich

GLAUBEN UND BETEN

c

Herr, öffne mir die Herzenstür,
zieh mein Herz durch dein Wort
laß mich dein Wort be
laß mich dein Kind

dein Wort bewegt des Herzens Grund,
dein Wort macht Leib und Seel gesund,
dein Wort ist's, das mein Herz erfreut,
dein Wort gibt Trost und Seligkeit.

dem
in dem Sohn,
in einem Thron;
eieinigkeit
Preis in Ewigkeit.

TAUFE

d

Christenheit
allezeit.
einer Gnad
dein Werk und Rat!

3. Tauf uns, Herr Christ, mit Geist und Feuer,
dein himmlisch Bild in uns erneuer;
laß deine Kraft an uns sich sehn,
daß wir vom Tod mit dir erstehn.

du Volk in deine Flut,
tauft mit deinem Blut;
der Schuld ererbte Not,
uns hinein in deinen Tod.

4. Schaff dir aus uns deine Gemein,
nimm uns zu deinen Kindern ein
und tauf dein Volk, daß es dir gleich,
durchs Leiden für dein Himmelreich.

22 v
e
anonymen Verfasser im Gochsheimer Cationale Germanicum (Deutsches Gesangbuch) mit einem andern Text
Log zu Sachsen-Weimar (1598-1662)
rt (1507-1577), Pfarrer in Straßburg, Herausgeber der Straßburger Gesangbücher
rius (1611-1684), Generalsuperintendent in Halle (Saale)
d: v
g Metzger (geb. 1899), Prälat in Stuttgart · Rechte: Wolfgang Metzger (Rechtsnachfolger).

Weitere L...exte: EKG 200, 448

Zur Ausführung: Gehende Halbe. Die Synkope im ersten Takt jeder Liedzeile unter Betonung der Konsonanten ansingen und dann nicht nachdrücken; die Hauptbetonung jeder Zeile liegt jeweils am zweiten Taktstrich. Auch in G.

PFINGSTEN

*33 Heiliger Geist, du Tröster mein

EKG 101

Heil - ger Geist, du Trö - ster mein, hoch vom Him - mel uns er - schein

mit dem Licht der Gna - den dein. blei - ben e - wig

1.-6. 7. und zuletzt

2a. Herr, ganz tröstlich blick uns an,
wenn wir in Versuchung stahn
und mit Tränen gehn die Bahn.

4. Ohn dein Beistand, Hilf und Gunst
ist all unser Tun und Kunst
vor Gott ganz und gar umsonst

3. O du selge Gnadensonn,
füll das Herz mit Freud und Wonn
aller, die dich rufen an.

5. Lenk uns nach dem Willen
wärm die kalten Herzen
bring zurecht, die Irrenden

Melodie: 1633 von unbekanntem Verfasser in Bremen nach
Text: Martin Moller (1547-1606), Pfarrer in Schlesien; n^o
Halleluja auf dessen Schlußsilbe unterlegt war, von St
Zur Ausführung: Beschwingter Zweiertakt; den Wechs

...nderts (vgl. EKG 31 „Da Christus geboren war“)
...Veni Sancte Spiritus“, dessen Text dem festlichen
...hof von Canterbury, England
...fakten 3 und 5 beachten.

GEDULD UND

*34 Wer nun

STRECKEN

Gott läßt walten

EKG 298 (GL 296)

- ben Gott läßt wal-ten und hof-fet auf ihn al - le - zeit,
wun - der - bar er - hal-ten in al - ler Not und Trau - rig - keit.

Melo: 1641 von Georg Neumark (1621-1681), Hofdichter in Weimar
Text: Georg Neumark, nachdem er auf einer Reise nach Kiel überfallen worden war
Weitere Liedtexte: EKG 276, 277, 505, 509, 540, 543
Zur Ausführung: Beschwingte punktierte Halbe; Zeilenschlüsse kurz und prägnant. Auch in g.

6



Wer Gott, dem Al - ler - höch - sten, traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.

2. Was helfen uns die schweren Sorgen, was hilft uns unser Weh und Ach?
Was hilft es, daß wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach?
Wir machen unser Kreuz und Leid nur größer durch die Traurigkeit.
6. Es sind ja Gott sehr leichte Sachen und ist dem Höchsten alles gleich:
den Reichen klein und arm zu machen, den Armen aber groß und reich.
Gott ist der rechte Wundermann, der bald erhöh'n, bald stürzen kann.
7. Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu.
Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verläßt er nicht.

HERBST / ZU TISCH

35 Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit



Nun prei - set al - le Got - tes Barm - her - zig - keit! Lob ihn

Nun prei - set al - le

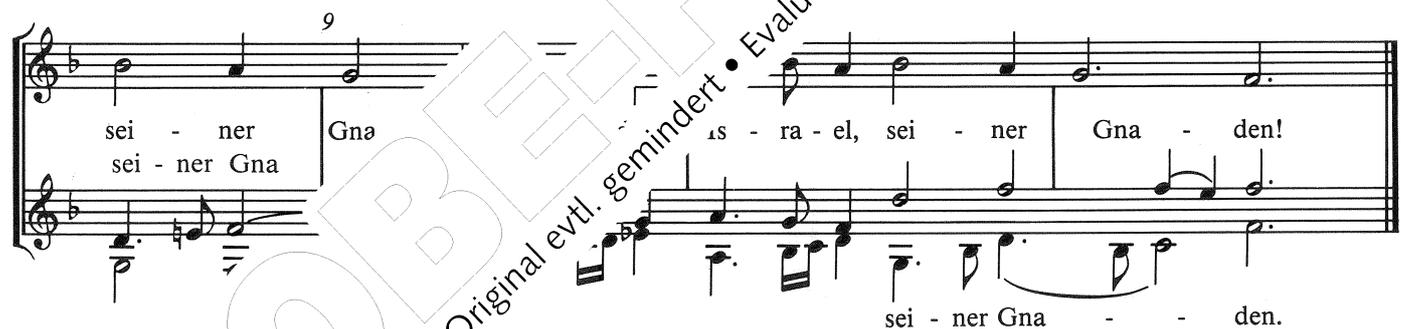
5



Chri - sten - heit! Er läßt dich freund - lich zu

Chri - sten - heit! Er läßt dich frei

9



sei - ner Gna

sei - ner Gna

- 2
- ...anze Welt;
... zu Fuß ihm fällt;
... ihn schweben,
... am Ehre geben.
- ... weiden, lasset das Trauern sein,
... weiden stellet euch willig ein;
... ans sein Wort verkünden,
... uns ledig von allen Sünden.

4. Er gibet Speise reichlich und überall,
nach Vaters Weise sättigt er allzumal;
er schafftet früh'n und spä'ten Regen,
füllet uns alle mit seinem Segen.
5. Drum preis und ehre seine Barmherzigkeit;
sein Lob vermehre, werteste Christenheit!
Uns soll hinfort kein Unfall schaden;
freue dich, Israel, seiner Gnaden!

Melodie: von Matthäus Apelles von Löwenstern (1594-1648), Lehrer und Kantor in Schlesien; mit einer Änderung aus dem Jahr 1747

Text: Matthäus Apelles von Löwenstern

Weitere Liedtexte: EKG 573

Zur Ausführung: Schreitende, federnd punktierte Halbe. Nachsilben unbetont abziehen. "Er läßt dich freundlich" zurückhaltend, dann steigern.

MORGEN / FREUDE UND GESANG

36c Wach auf, mein Herz, und singe

EKG 348

- Wach auf, mein Herz, und singe**
dem Schöpfer aller Dinge,
dem Geber aller Güter,
dem frommen Menschenhüter.
2. Heint, als die dunklen Schatten
mich ganz umgeben hatten,
hat Satan mein begehret;
Gott aber hat's gewehret.
3. Du sprachst: „Mein Kind, nun liege
trotz dem, der dich betrüge;
schlaf wohl, laß dir nicht grauen,
du sollst die Sonne schauen.“
6. So wollst du nun vollenden
dein Werk an mir und senden,
der mich an diesem Tage
auf seinen Händen trage.
8. Sprich Ja zu meinen Taten,
hilf selbst das Beste raten;
den Anfang, Mitt und Ende,
ach Herr, zum Besten wende.
9. Mich segne, mich behüte,
mein Herz sei deine Hütte,
dein Wort sei meine Speise,
bis ich gen Himmel reise.

ADVENT

37 Auf, auf, ihr Reichsgenossen

FKG 8

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of staves. The first system starts with the lyrics 'Auf, auf, ihr Reichs-ge-nos-sen, eur Kö-nig kommt her-an!'. The second system continues with 'un-ver-dros-sen den gro-ßen Wun-der-man. ri-her-für,'. The third system starts with '10 läßt uns vor al-len Din-gen ihm H' and continues with 'mit hei-li-ger Be-gier.' The piano accompaniment features a steady bass line and chords in the right hand.

2. Auf, ihr
der Kö-
Hinweg
d.

n,
ien
und Wort.

elgeplagten,
nicht fern!
ch, ihr Verzagten,
mmt der Morgenstern.
Herr will in der Not
reichem Trost euch speisen,
er will euch Hilf erweisen,
ja dämpfen gar den Tod.

4. Und wenn gleich Krieg und Flammen
uns alles rauben hin,
Geduld! - weil ihm zusammen
gehört doch der Gewinn.
Wenn gleich ein früher Tod
die Kinder uns genommen,
wohlan, so sind sie kommen
ins Leben aus der Not.

6. Frischauf, ihr Hochbetrübten,
der König kommt mit Macht;
an uns, sein' Herzgeliebten,
hat er schon längst gedacht.
Nun wird kein Angst noch Pein
noch Zorn hinfort uns schaden,
dieweil uns Gott aus Gnaden
läßt seine Kinder sein.

Melodie: 1631 von Thomas Selle (1599-1663), Kantor in Hamburg

Text: Johann Rist (1607-1667), Pfarrer in Holstein, Gründer des Dichterbundes „Elbschwanenorden“

Zur Ausführung: Gut betonte Einsen; ab Takt 8 nicht schleppen oder zögern, dennoch sich zum Atmen Zeit nehmen.

PASSION

38 Du großer Schmerzensmann

EKG 66

The musical score is written for a voice and piano. It consists of three systems of music. The first system (measures 1-4) has the lyrics: "Du großer Schmer-zens-mann, vom Va-ter so ge - schla - gen, Herr Je - su,". The second system (measures 5-8) has the lyrics: "dir sei Dank für al - le dei - ne Pla - gen: für d". The third system (measures 9-13) has the lyrics: "angst, für dei - ne Band und Not, für dei-ne Gei - bit - tern Tod." The piano accompaniment features a steady rhythmic pattern in the right hand and a more complex, often moving bass line in the left hand.

3. Dein Kampf ist unser Sieg
dein Tod ist unser Leben;
in deinen Banden ist
die Freiheit uns gegeben.
Dein Kreuz ist
die Wunden
dein Blut der
der arm

4. O l.
gen
agen;
id
enkron,
en soll mit uns
schmach und Hohn.

an Angst komm uns zugut,
wenn wir in Ängsten liegen;
durch deinen Todeskampf
laß uns im Tode siegen.
Durch deine Bande, Herr,
bind uns, wie dir's gefällt;
hilf, daß wir kreuzigen
durch dein Kreuz Fleisch und Welt.

6. Laß deine Wunden sein
die Heilung unsrer Sünden,
laß uns auf deinen Tod
den Trost im Tode gründen.
O Jesu, laß an uns
durch dein Kreuz, Angst und Pein
dein Leiden, Kreuz und Angst
ja nicht verloren sein.

Melo. 152 von Martin Jan (1620-1682), Rektor, Pfarrer und Kantor in verschiedenen schlesischen Städten

Text: Adam Thebesius (1596-1652), Pfarrer in Liegnitz, Schlesien

Zur Ausführung: Nicht zu langsame punktierte Halbe. Betonte Silben akzentuieren. Den Wechsel in den Drei-Halbe-Takt in den Takten 3, 6 auf 7 und 12 auf 13 beachten (Hemiolen).

WEIHNACHTEN

39 Fröhlich soll mein Herze springen

EKG 27

Fröhlich soll mein Herze springen die-ser Zeit,

5 da vor Freud alle Engel singen. Hört, hört, wie

10 Chören alle Luft laut ruft: Chören.

5. Nun er liegt in seiner Krippen,
ruft zu sich mich und dich,
spricht mit süßen Lippen:
„Lasset fahrn, o lieben Brüder,
was euch quält, was euch fehlt:
ich bring alles wieder.“

7. Die ihr
sehet
zu e
faßt in
n der
ich kein

9. Die ihr arm seid und elende,
kommt herbei, füllet frei
eures Glaubens Hände!
Hier sind alle guten Gaben
und das Gold, da ihr sollt
euer Herz mit laben.

6. Ei so kommt und laßt uns
stellt euch ein, groß und
eilt mit großen Haufen
Liebt den, der vor Lie
schaut den Stern
Licht und Lab

eschwert im Herzen,
seine Sünd
ensschmerzen,
st: hier wird gefunden,
Eil machet heil
vergift'ten Wunden.

12. Ich will dich mit Fleiß bewahren;
ich will dir leben hier,
dir will ich hinfahren;
mit dir will ich endlich schweben
voller Freud ohne Zeit
dort im andern Leben.

Melodie: 1. von Johann Crüger (1598-1662), Organist an St. Nicolai, Berlin

Text: Paul Gerhardt (1607-1676), Pfarrer an St. Nicolai, Berlin

Zur Ausführung: Beschwinge Halbe. Unbetonte Schlußsilben abziehen.

KAMPF UND FRIEDEN

40a Jesu, meine Freude

EKG 293

Je - su, mei - ne Freu - de, mei - nes Her - zens Wei - de, Je - su, mei - ne Zier,
 ach wie lang, ach lan - ge ist dem Her - zen ban - ge und ver - langt nach dir!

Gottes Lamm, mein Bräu - ti - gam, au - ßer dir soll mir auf Er - den nichts sonst Lie -

2. Unter deinem Schirmen
 bin ich vor den Stürmen
 aller Feinde frei.
 Laß den Satan wettern,
 laß die Welt erzittern,
 mir steht Jesus bei.
 Ob es jetzt gleich kracht und blitzt,
 ob gleich Sünd und Hölle schrecken,
 Jesus will mich decken.

3. Trotz dem alten Drachen,
 Trotz dem Todesrachen,
 Trotz der Furcht dazu!
 Tobe, Welt, und springe;
 ich steh hier und singe
 in gar sicherer Ruh.
 Gottes Macht hält mich in a
 Erd und Abgrund, 3 vers
 ob sie noch so b

4. Weg mit
 Du bist
 Jesu
 W
 en.
 mach und Tod
 I m
 a muß leiden,
 leiden.

5. Frauengeister!
 n Freudenmeister,
 , tritt herein.
 en, die Gott lieben,
 muß auch ihr Betrüben
 lauter Freude sein.
 Duld ich schon hier Spott und Hohn,
 dennoch bleibst du auch im Leide,
 Jesu, meine Freude.

GLAUBEN U

EKG 270

b

Allgenur
 das ich
 mir zi
 die wei

und satt;
 st anhangen,
 verlangen.

Höchstes Gut der Güter,
 Ruhe der Gemüter,
 Trost in aller Pein!
 Was Geschöpfe haben,
 kann den Geist nicht laben;
 du vergnügt allein.
 Was ich mehr als dich begehrt,
 mein Vergnügen in dir hindert,
 meinen Frieden mindert.

5. Komm, du selig Wesen,
 das ich mir erlesen,
 werd mir offenbar;
 meinen Hunger stille,
 meine Seele fülle
 mit dir selber gar.
 Bleib nur du mein Gut und Ruh,
 bis du wirst in jenem Leben
 dich mir völlig geben.

M von Johann Crüger (1598-1662), Organist an St. Nicolai, Berlin

Text ann Franck (1618-1677), Rechtsanwalt in der Niederlausitz

b. Gerhard Tersteegen (1697-1769), Bandweber im Ruhrgebiet

Weitere Liedtexte: EKG 107

Zur Ausführung: Bewegte Halbe. Textbetonung immer beachten. Nicht geeignet für gemischte Besetzung.

STERBEN UND TOD

41a Jesus, meine Zuversicht

EKG 330

Je - sus, mei - ne Zu - ver - sicht und mein
Die - ses weiß ich; soll ich nicht dar - um

5 Hei - land, ist im Le - ben! was die die
mich zu - frie - den ge - ben, was die lan

9 To - des - nacht mir auch für Ge - zulezt
7. die auch dring.

2. Jesus, er mein Heiland, lebt!
Ich werd auch das Leben schauen
sein, wo mein Erlöser schwebt;
warum sollte mir denn graue
Läset auch ein Haupt seir
welches es nicht nach si

3. Ich zu ge
ne
den;
sband
befunden,
ach sein Todesbann
rennen kann.

7. Seid getrost und hocheifrig:
Jesus trägt euch, seine Glieder!
Gebt nicht statt der Traurigkeit:
sterbt ihr, Christus ruft euch wieder,
wenn die letzt Posaun erklingt,
die auch durch die Gräber dringt.

LEIDEN UND

EKG 522

b Seele, was
in den Di
dir

Sammler den zerstreuten Sinn,
laß ihn sich zu Gott aufschwingen,
richt ihn stets zum Himmel hin,
laß ihn in die Gnad eindringen.
Suche Jesum und sein Licht,
alles andre hilft dir nicht.

3. Du verlangst oft süße Ruh,
dein betrübtes Herz zu laben;
eil der Lebensquelle zu:
da kannst du sie reichlich haben.
Suche Jesum und sein Licht,
alles andre hilft dir nicht.

Me. Johann Crüger (1598-1662), Organist an St. Nicolai, Berlin

Text a. Verfasser in der Liedersammlung "Praxis pietatis melica" (Musikalische Übung der Frömmigkeit) von Johann Crüger,

b. Jakob Gabriel Wolf (1684-1754), Juraprofessor in Halle (Saale)

Weitere Liedtexte: EKG 43, 89, 429, 441

Zur Ausführung: Lebendige Halbe. Die Hauptbetonungen des Textes verwirklichen. Die Änderung gegenüber der Fassung des EKG beachten.

MORGEN

42a Lobet den Herren alle, die ihn ehren

EKG 347 (GL 671)

2. Der unser Leben, das er uns gegeben,
in dieser Nacht so väterlich bedeckt
und aus dem Schlaf uns fröhlich aufwecket:
Lobet den Herren!

3. Daß unsre Sinnen wir noch brauchen können
und Händ und Füße, Zung und Lippen regen,
das haben wir zu danken seinem Segen.
Lobet den Herren!

6. O treuer Hüter, Bräutigam,
ach laß doch ferne
bei Tag und Nacht uns nicht
Lobet den Herren!

7. Gib, Herr, uns einen Geleite
auf unserm Wege
in H. stehen!

LOB UND DANK / NATUR / ZU

EKG 199

b

Lobet den Herren, denn er ist
es ist sehr köstlich, unsern Göttern
sein Lob ist schön und lieblich
Lobet den Herren!

3. Er kann den Himmel
und gibet Regen.
er läßt Gras
Lobet der

dem Fleische gibet seine Speise,
Vieh sein Futter väterlicherweise,
den jungen Raben, die ihn tun anrufen.
Lobet den Herren!

5. Danket dem Herren, Schöpfer aller Dinge;
der Brunn des Lebens tut aus ihm entspringen
gar hoch vom Himmel her aus seinem Herzen.
Lobet den Herren!

ZU TIS

(Ausweichelodie) EKG 375

c

und dankt ihm seine Gaben,
von ihm empfangen haben
isch und sonst an allen Enden,
wenden.

4. Das danket ihm, ihr Leut, von Herzensgrunde
und bittet ihn desgleich zu aller Stunde,
daß er uns nur als seinen lieben Erben
helf selig sterben.

Te. Johann Crüger (1598-1662), Organist an St. Nicolai, Berlin
Johann Schardt (1607-1676), Pfarrer an St. Nicolai, Berlin
Anonymer Verfasser in Nürnberg um 1560
c. Bartholomäus Ringwaldt (1530-1599), Pfarrer in Langenfeld in der Neumark

Zur Ausführung: Gehende Halbe. Die Langzeilen gut als einen Spannungsbogen empfinden, aber ohne am Ende des jeweils zweiten Taktes zu crescendieren: diese Note ist, wie auch die Zeilenendsilbe, unbetont.

FREUDE UND GESANG

43a Nun danket all und bringet Ehr

EKG 231 (GL 267)

2. Ermuntert euch und singt mit Schall
Gott, unserm höchsten Gut,
der seine Wunder überall
und große Dinge tut;

3. der uns von Mutterleibe an
frisch und gesund erhält
und, wo kein Mensch nicht helfen kann,
sich selbst zum Helfer stellt;

4. der, ob wir ihn glei-
doch bleibet gu-
die Straf erlä-
und tut ur

6. Er lä-
au-
zu
m

FREUDE UND GESANG

EKG 230

b

Ich singe dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden
was mir von dir bewußt.

2. Ich weiß, daß du der Brunn a-
und ewge Quelle se-
daraus uns aller
viel Heil und

3. Was sir-
auf r-
das u-

...ns Leben und Geblüt?
: mit seiner Hand
aldnen, werten, edlen Fried
unserm Vaterland?

7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von dir,
du, du mußt alles tun;
du hältst die Wach an unsrer Tür
und läßt uns sicher ruhn.

13. Wohlauf, mein Herze, sing und spring
und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung aller Ding,
ist selbst und bleibt dein Gut.

GEMÄß DER GETRÖSTETEN

EKG 472

c

... gewandt
... tritt!
... sters Hand,
... mit.

2. Vergesst, was dahinten liegt
und euern Weg beschwert;
was ewig euer Herz vergnügt,
ist wohl des Opfers wert.

3. Und was euch noch gefangen hält,
so werft es von euch ab!
Begraben sei die ganze Welt
für euch in Christi Grab!

Me: Johann Crüger (1598-1662), Organist an St. Nicolai, Berlin; nach zwei Melodien zu Psalm 89 und 75 im Genfer Psalter 1562
Text a: ... ardt (1607-1676), Pfarrer an St. Nicolai, Berlin
b: l: ... erhardt
c: August Hermann Frank (1853-1891), Theologieprofessor in Kiel
Weitere Liedtexte: EKG 502, 528, 582, 596
Zur Ausführung: Nicht zäh; vom Text und seiner Betonung her gestalten. Zwei Ganze zählen. Auch in G.

ADVENT

*44 Wie soll ich dich empfangen

EKG 10

Wie soll ich dich empfangen und wie be-gegn ich dir, O Je - su, Je - su, set -

ze mir selbst die Fak-kel bei, da - mit, was dich er - göt - ze, mir kund

3. Was hast du unterlassen
zu meinem Trost und Freud,
als Leib und Seele saßen
in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen,
da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil, kommen
und hast mich froh gemacht.

4. Ich lag in schweren Banden,
du kommst und machst mich frei,
ich stand in Spott und Schand,
du kommst und hebst mich hoch,
und schenkst mir deine Gnade,
das siehst du, wie ich bin.

6. Das schreib dir in dein Herze,
du hochbetrübt's Heer,
bei denen Gram und Schmerz
sich häuft je mehr und mehr:
seid unverzagt, ihr habet
die Hilfe vor der Tür;
der eure Herzen labet
und tröstet, steht allhier.

Melod. 1653 von Johann Crüger (1598-1662), Organist an St. Nicolai, Berlin

Text: Paul Gerhardt (1607-1676), Pfarrer an St. Nicolai, Berlin

Zur Ausführung: Ruhig gehende Halbe. Betonte Silben bewußt hervorheben. Das h zu Beginn ist original!

ADVENT

45 O Heiland, reiß die Himmel auf

EKG 5 (GL 105)

O Hei - land, reiß die Him - mel auf, her - ab, her - ab vom Him - mel

5
lauf! Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloß und Rie - gel

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß,
im Tau herab, o Heiland, fließ!
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
den König über Jakobs Haus!

5. O klä
dic' w. öm.
(w. r. ;
ni, a) Schein

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd,
daß Berg und Tal grün alles werd!
O Erd, herfür dies Blümlein bring,
o Heiland, aus der Erden spring!

die größte Not,
steht der ewig Tod;
m, führ uns mit starker Hand
end zu dem Vaterland!

4. Wo bleibst du, Trost
darauf sie all ihr F
O komm, ach komm
komm, tröst

7. Da wollen wir all danken dir,
unserm Erlöser für und für;
da wollen wir all loben dich
zu aller Zeit und ewiglich.

Melodie: 1600 von einem unbekanntem Komponisten im Augsburger Gesangbuch

Text: Friedrich von Spee (1591-1635), Jesuit in Köln und Trier

Zur Ausführung: Mit Schwung und Klang. Den ständigen Wechsel vom Zweier- in den Drei-Halbe-Takt herausarbeiten.

KLAGE, TRAUER UND TROST

46 Warum sollt ich mich denn grämen

EKG 297

1.4.10. und anfangs

War - um sollt ich mich denn grä - men? Hab ich doch Chri - stum noch; wer will mir den
3. ist nicht mein; Gott al - lein ist es, der's ge-

7

neh - men? Wer will mir den Him - mel rau - ben, den mir s
ge - ben. Will er's wie - der zu sich keh - ren,nehm er'

13

bei - ge - legt im Glau - ben? 3. Gut und Blu' ee. 3. eh - ren. den'

2. Nichts hab ich hieher gebracht
da ich klein bin herein
in die Welt gekommen;
nichts wird einst ab mit
wann ich werd
wie ein Schatz

2. (Ursprü
Nack
da
mei

ein Kreuz zu tragen,
Angst und Pein,
um verzagen?
schickt, der wird es wenden;
weiß wohl, wie er soll
mein Unglück enden.

und dieses Lebens Güter?
Hand voller Sand,
ammer der Gemüter.
Dort, dort sind die edlen Gaben,
da mein Hirt Christus wird
mich ohn Ende laben.

11. Herr mein Hirt, Brunn aller Freuden,
du bist mein, ich bin dein,
niemand kann uns scheiden.
Ich bin dein, weil du dein Leben
und dein Blut mir zugut
in den Tod gegeben;

12. du bist mein, weil ich dich fasse
und dich nicht, o mein Licht,
aus dem Herzen lasse.
Laß mich, laß mich hingelangen,
da du mich und ich dich
leiblich werd umfängen.

von Johann Georg Ebeling (1637-1676), Kantor an St. Nicolai, Berlin

Text von Johann David (1607-1676), Pfarrer an St. Nicolai, Berlin

Zur Ausführung: Beschwingte Halbe, rhythmisch prägnant. Strophe 2 beginnt, wenn sie im Anschluß an Strophe 1 gesungen wird, in der ersten Schlußklammer, als Einzelstrophe jedoch in Takt 1; Entsprechendes gilt für die Strophen 3, 11 und 12; die erste Schlußklammer gilt nur, wenn weitere Strophen wirklich gesungen werden, sonst enden auch die Strophen 1, 2, 10 und 11 im letzten Schluß. Dies alles ist ein textbezogenes Spiel mit dem Trugschluß. Besser wäre, durchgehend zwei Halbe zu schlagen, wie original notiert.

GEMEINSCHAFT DER GETRÖSTETEN

*47 Jesu, geh voran

EKG 274

Je - su, geh vor - an auf der Le - bens - bahn! Und wir wol - len

9
nicht ver - wei - len, dir ge - treu - lich nach - zu -

16
len; führ uns an der Hand - land.

2. Soli
laß uns
in den ersten Tagen
deiner Schmerz
unser Herz,
erleubet uns ein fremdes Leiden,
so gib Geduld zu beiden;
richte unsern Sinn
auf das Ende hin.

4. Ordne unsern Gang,
Jesu, lebenslang.
Führst du uns durch rauhe Wege,
gib uns auch die nötige Pflege;
tu uns nach dem Lauf
deine Türe auf.

Melodie. von Adam Drese (1620-1701), Kapellmeister in Thüringen; in der Fassung des 19. Jahrhunderts - die Unterstimmen erinnern an das Original in drei-Viertel-Takt (siehe EKG)

Text: Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf (1700-1760), Gründer der Brüdergemeinde in Herrnhut, Sachsen

Zur Ausführung: Gehende Viertel, auf eins betonen, nicht schwerfällig.

MORGEN

48 Morgenglanz der Ewigkeit

EKG 349 (GL 668)

Mor - gen - glanz der E - wig - keit, Licht vom un - er - schaff - nen Lich - -
schick uns - die - se Mor - gen - zeit dei - ne - Strah - len - zu Ge - sich - -

te, und - ver - treib durch - dei - ne - Macht - uns
te

2. Deiner Güte Morgentau
fall auf unser matt Gewissen;
laß die dürre Lebensau
lauter süßen Trost genießen
und erquick uns, deine Schar,
immerdar.

3. Gib, daß deiner Liebe
unsre kalten Werke tö
und erweck uns Herz
bei entstandner Morgen.
daß wir, eh v
recht aufst

Au auch, oh,
en Tage
steh
ier Plage,
eudenbahn
is selbst in jener Welt,
klärte Gnadensonne;
r uns durch das Tränenfeld
n das Land der süßen Wonne,
da die Lust, die uns erhöht,
nie vergeht.

Melo 08 im Geistreichen Gesangbuch von Johann A. Freylinghausen (1670-1739), Leiter des Waisenhauses in Halle (Saale); nach einer Melodie von Johann Rudolf Ahle (1625-1673), Organist in Mühlhausen (Thüringen)

Text: Christian Knorr von Rosenroth (1636-1689), Minister in Sulzbach (Oberpfalz), Dichter und Komponist

Zur Ausführung: Ruhige Halbe; auf 1 betont; die kurze Schlußzeile etwas breiter. Auch in E.

LOB UND DANK

49 Lobe den Herren, o meine Seele

EKG 198

Nach Psalm 146

Lo - be den Her - ren, o mei - ne See - le! Ich will ihn lo - ben bis in
Hal - le - lu - ja! Lo - be den

Tod; weil ich noch Stun - den auf Er - den zäh - le, will ich lo -
Herrn, mei - ne See - le!

gen mei - nem Gott. Der Leib und Seel - ge be - wer - de ge -
le - lu - ja! Lo - be mei -

prie - sen früh und spat. Hal - le - lu - ja!
ne See - le! le - lu - ja!

2. Fürsten sind M
und sinken
ihre Anschla
wenn r
Weil
ruf

7. Aber der Gottesvergeßnen Tritte
kehrt er mit starker Hand zurück,
daß sie nur machen verkehrte Schritte
und fallen selbst in ihren Strick.
Der Herr ist König ewiglich;
Zion, dein Gott sorgt stets für dich.
Halleluja, Halleluja!

8. Rühmet, ihr Menschen, den hohen Namen
des, der so große Wunder tut!
Alles, was Odem hat, rufe Amen
und bringe Lob mit frohem Mut.
Ihr Kinder Gottes, lobt und preist
Vater und Sohn und Heiligen Geist!
Halleluja, Halleluja!

Mel. ...em unbekanntem Verfasser in Halle nach einer Vorform aus Ansbach 1664
Text: J. ... Herrnschmidt (1675-1723), Pfarrer in Bopfingen und Theologieprofessor in Halle (Saale)

Text der ... mmen: Psalm 146 Vers 1

Zur Ausführung: Begeistert bewegte punktierte Halbe. Unterstimmen zurückhaltend in der Lautstärke. Die alte Taktnotierung meint einen Alla-breve-Vierertakt mit Vierteltrioletenunterteilung. In den Takten 2, 4-5 und 8 beschleunigt sich der Takt wie die Unterstimmen; Viertel bleiben Viertel, die Zählweise ist durchgehend vermerkt: man zählt immer auf 4, aber verschieden schnell.

LOB UND DANK

50a Lobe den Herren, den mächtigen König

EKG 234 (GL 258)

Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen Kö - nig der Eh - ren,
 mei - ne ge lie - be - te See - le, das ist mein Be - geh - ren. Kom - met zu -

5
 hauf, Psal - ter und Har - fe, wacht auf, las - set den Lob - ge - sang hö

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
 der dich auf Adlers Fittichen sicher geführet,
 der dich erhält,
 wie es dir selber gefällt;
 hast du nicht dieses verspüret?

4. Lobe den Herrer der aus dem F... Stann... gesegnet,
 der aus dem F... Denke dar... je geregnet.
 was der...
 der d'...

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
 der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
 In wieviel Not
 hat nicht der gnädige Gott
 über dir Flügel gebreitet!

5. H... ist, lobe den Namen.
 Ode... mit Abrahams Samen.
 ht;
 ße mit Amen!

WEIHNACHTEN

EKG 33 (GL 144)

b Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket
 singet dem Herren, dem H...
 Sehet doch da:
 Gott will so freundlich
 zu den Verlorenen...

3. Sehet dies Wunder, wie tief sich der Höchste hier beugte;
 sehet die Liebe, die endlich als Liebe sich zeigt:
 Gott wird ein Kind,
 trägt und hebet die Sünd!
 Alles anbetet und schweiget.

2. Jauchzet, ihr Erden, frohlocket
 Gott und...
 F...
 in...
 an Enden der Erden!
 zu Freunden nun werden.

6. König der Ehren, aus Liebe geworden zum Kinde,
 dem ich auch wieder mein Herze in Liebe verbinde:
 du sollst es sein,
 den ich erwähle allein;
 ewig entsag ich der Sünde.

Geistreichen Gesangbuch von Johann Anastasius Freylinghausen (1670-1739); nach ursprünglich weltlicher und späterer geistlicher
 ...sunder Gesangbuch von 1665

Text ...nim Neander (1650-1680), Rektor in Düsseldorf, reformierter Prediger

b. ...berhard Tersteegen (1697-1769), Bandweber im Ruhrgebiet

Zur Ausführung: Gehender Zwei-Punktierte-Halbe-Takt, wodurch die Viertel sehr schnell und leicht werden. Jede Zeile hat eine Betonung, die herauszuarbeiten ist; die Punktierungen schwungvoll und tänzerisch.

ABEND

51 Der Mond ist aufgegangen

EKG 368

Der Mond ist auf - ge-gan - gen, die gold - nen Stern - lein pran - gen am

Him - mel hell und klar. Der Wald steht schwarz und schwei -

aus den Wie - sen stei - get der wei - ße, der - bar.

2. Wie ist die Welt so stille
und in der Dämmerung Hülle
so traulich und so hold
als eine stille Kammer,
wo ihr des Tages Jar
verschlafen und ver

... uns dein Heil schauen,
... ents Vergänglichs trauen,
... at Eitelkeit uns freun.
... ß uns einfältig werden
und vor dir hier auf Erden
wie Kinder fromm und fröhlich sein.

3. Seht ihr d
Er ist r
und is
S-

... sehn.

6. Wollst endlich sonder Grämen
aus dieser Welt uns nehmen
durch einen sanften Tod;
und wenn du uns genommen,
laß uns in Himmel kommen,
du unser Herr und unser Gott.

... schenkinder
... Sünder
... gar nicht viel.
... en Luftgespinste
... achen viele Künste
... kommen weiter von dem Ziel.

7. So legt euch denn, ihr Brüder,
in Gottes Namen nieder;
kalt ist der Abendhauch.
Verschon uns, Gott, mit Strafen
und laß uns ruhig schlafen
und unsern kranken Nachbar auch.

Melodie: von Johann Abraham Peter Schulz (1747-1800), Musiklehrer im norddeutschen Raum

Text: Matthias Claudius (1740-1815), Schriftsteller und Bankrevisor in Wandsbek ("Wandsbeker Bote")

Zur Ausführung: Ruhig gehende Viertel; die Zeilenbetonung auf der vorletzten Silbe gut empfinden. Den harmonisch schweren Schluß mit je zwei Stimmen üben (das Ges ist heller als das Fis), am besten zuerst ohne, dann nach und nach mit den Vorzeichen.

SOMMER / FREUDE UND GESANG

52 Geh aus, mein Herz, und suche Freud

EKG 371

Geh aus, mein Herz, und suche Freud in die-ser lie-ben Som-mer-zeit an
 dei-nes Got-tes Ga-ben; schau an der schö-nen Gär-ten Zier und
 mir_ und dir sich aus-ge-schmük-ket_ ha-ben 's- ha-ben!

2. Die Bäume stehen voller Laub,
 das Erdreich decket seinen Staub
 mit einem grünen Kleide;
 Narzissen und die Tulipan,
 die ziehen sich viel schöner
 als Salomonis Seide.

3. Die Lerche schwirrt in
 das Täublein fliehet zu
 und macht sich die hochb-
 ergötzt
 Berg

4. Geh aus, mein Herz, und suche Freud
 in der schönsten Gärten Zier
 und der Blumen Wohlgeruch
 und der Vögel Lieder
 und der Bäume Laub
 und der Erde Staub
 und der Seide Pracht
 und der Wolken Pracht
 und der Sonne Pracht
 und der Luft Pracht
 und der Erde Pracht
 und der Luft Pracht
 und der Erde Pracht
 und der Luft Pracht

5. Ich selber kann und mag nicht ruhn,
 des großen Gottes großes Tun
 erweckt mir alle Sinnen;
 ich singe mit, wenn alles singt,
 und lasse, was dem Höchsten klingt,
 aus meinem Herzen rinnen.

9. Ach, denk ich, bist du hier so schön
 und läßt du's uns so lieblich gehn
 auf dieser armen Erden:
 was will doch wohl nach dieser Welt
 dort in dem reichen Himmelszelt
 und güldnen Schlosse werden!

15. Erwähle mich zum Paradeis
 und laß mich bis zur letzten Reis
 an Leib und Seele grünen:
 so will ich dir und deiner Ehr
 allein und sonst keinem mehr
 hier und dort ewig dienen.

Melod. 1813 von Augustin Herder (1775-1813), Komponist und Musiklehrer in Leipzig

Text: Paul Gerhardt (1607-1676), Pfarrer an St. Nicolai, Berlin

Zur Ausführung: Am frisch geschnittenen Wanderstab: Viertel non legato! Auch in F, noch tiefer nur mit Männern in der 3. Stimme.

KAMPF UND FRIEDEN

53 Der Herr ist gut, in dessen Dienst wir stehn

EKG 496

Der Herr ist gut, in des-sen Dienst wir stehn, wir dür - fen ihn in De-mut Va - ter - nen -

nen; wenn wir nur treu auf sei-nen We-gen gehn, so sehn wir ihn vor z'

bren - nen. Dies Wort gibt uns im Kamp-fe Kraft und gut.

4. Der Herr ist gut. Kein Elend ist so groß
 er hat so Kraft als Neigung, uns zu sch
 Umschließt uns seiner starken Liebe Scho
 so kann der Geist in stillem Fri sitze
 Es macht sein Schutz, daß r
 Der Herr ist gut.

Der Herr ist gut und bleibt es bis zum Tod.
 ir sollen ihm in seinen Armen sterben;
 er will uns führen aus der letzten Not
 und alles, was er hat, uns lassen erben
 und Ruhe geben, wie er selber ruht.
 Der Herr ist gut.

...fällt nieder vor dem Thron!
 ...gegen herzlich eingeladen.
 ...Gott, lobt seinen lieben Sohn,
 ...Heiligen Geist, den Geist der Gnaden!
 ...n für alles, was er ist und tut!
 ...Herr ist gut.

Melodie: Conrad Kocher (1786-1872), Musikdirektor an der Stiftskirche Stuttgart; Mitarbeiter am Württembergischen Choralbuch von 1844
Text: Johann Jakob Rambach (1693-1735), Theologieprofessor in Halle (Saale)
 Strophen 7 und 8: Albert Knapp (1798-1864), Pfarrer in Stuttgart
Zur Ausführung: Behäbige Viertel; die Betonung auf eins herausarbeiten.

ADVENT

*54 Die Nacht ist vorgedrungen

EKG 14 (GL 111)

Die Nacht ist vor - ge - drun - gen, der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob ge - sun - gen dem hel - len Mor - gen - stern!

5 Auch wer zur Nacht ge - wei - net, der stim-me froh mit—

10 Mor - gen - stern be - schei - net auch dei - ne An - gesicht und Pein.

1.3.4.

3. Die Nacht ist schon im Schwinde
macht euch zum Stalle auf!
Ihr sollt das Heil dort finden,
das aller Zeiten Lauf
von Anfang an verkür
seit eure Schuld ges
Nun hat sich euch
den Gott selbs*

+ Noch manche Nacht wird fallen
auf Menschenleid und -schuld.
Doch wandert nun mit allen
der Stern der Gotteshuld.
Beglänzt von seinem Lichte,
hält euch kein Dunkel mehr.
Von Gottes Angesichte
kam euch die Rettung her.

Gott will im Dunkel wohnen
und hat es doch erhellt.
Als wollte er belohnen,
so richtet er die Welt.
Der sich den Erdkreis baute,
der läßt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute,
kommt dort aus dem Gericht.

Melod.: 1939 von Johannes Petzold (1912-1985), Kirchenmusiker in Thüringen

Text: Jochen Klepper (1903-1942), Schriftsteller in Berlin · Rechte: Bärenreiter-Verlag, Kassel und Basel.

Zur Ausführung: Gehende Halbe. Die zweite Schlußklammer gilt für die letzte tatsächlich gesungene Strophe.

GEDULD UND GOTTVERTRAUEN

55 Es mag sein, daß alles fällt

EKG 563

Es mag sein, daß al - les fällt, daß die Bur - gen die - ser Welt um dich

her in Trüm - mer bre - chen. Hal - te du den Glau - be

daß dich Gott nicht fal - len läßt: er hält sein

2. Es mag sein, daß Trug und Lüge
eine Weile Meister ist;
wie Gott will, sind Gottes Gaben
Rechte nicht um Meinen und Deiner
manches Glück ist ?
laß es Weile haben

3. Es mag sein
wo der Trug
doch nicht
wird

4. Es mag sein, die Welt ist alt;
Verderb und Mißgestalt
und in ihr gemeine Plagen.
Schau dir's an und stehe fest:
nur wer sich nicht schrecken läßt,
darf die Krone tragen.

5. Es mag sein, so soll es sein!
Faß ein Herz und gib dich drein;
Angst und Sorge wird's nicht wenden.
Streite, du gewinnst den Streit!
Deine Zeit und alle Zeit
stehn in Gottes Händen.

Melodie: von Paul Geilsdorf (geb. 1890), Kantor in Chemnitz · **Rechte:** Paul Geilsdorf (Rechtsnachfolger).

Text: Rudolph Alexander Schröder (1878-1962), Architekt, Maler und Dichter in Oberbayern · **Rechte:** R.A.Schröder (Rechtsnachfolger).

Zur Ausführung: Zügige Viertel, auf eins betont. In der letzten Zeile auf die Reinheit besonders achten; beim Proben die Einzelstimmen paarweise vereinigen.

ZEIT UND EWIGKEIT / JAHRESWECHSEL

56 Von guten Mächten treu und still umgeben

Von gu - ten Mäch - ten treu und still um - ge - ben, be - hü - tet
 und ge - trö - stet wun - der - bar, so will ich die - se Ta
 le - ben und mit euch ge - hen in 1. Jahr.

2. Noch will das alte unsre Herzen quälen,
 noch drückt uns böser Tage schwere Last
 ach, Herr, gib unsern aufgeschreckten
 das Heil, für das du uns bereitet hast
 und still die Kerzen heute flammen,
 unsre Dunkelheit gebracht,
 wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
 wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.
3. Und reichst du uns den schmerzlichen
 des Leids, gefüllt bis an den Rand
 so nehmen wir ihn dankbar an
 aus deiner guten Hand
4. Doch willst du uns nicht
 an diesem Tag
 dann
 und c
5. ...schenken
 ...edenken,
 ...anz.
6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
 so laß uns hören jenen vollen Klang
 der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
 all deiner Kinder hohen Lobgesang.
7. Von guten Mächten wunderbar geborgen,
 erwarten wir getrost, was kommen mag.
 Gott ist mit uns am Abend und am Morgen
 und ganz gewiß an jedem neuen Tag.

Met. ... von Gerhard Steiff (geb. 1937), Kantor i.R. in Tübingen-Kilchberg
Text: ... nach Bonhoeffer (1906-1945), Pfarrer in Berlin, von den Nationalsozialisten ermordet; Neujahrsgruß aus dem Gefängnis an seine Familie vom 31. 12. 1944 · **Rechte:** Chr. Kaiser-Verlag, München.
Zur Ausführung: Gehende Halbe; in der Lautstärke eher zurückhaltend, doch am Schluß strahlend. Die Harmonien bei „wunderbar“ sind identisch; der Satz endet also eigentlich auf cisis.

Verzeichnis der Komponisten der Melodien und deren ursprünglicher Texte

Unbekannte Verfasser (Ort des ersten Druckes)

Altkirchlich		1	Da pacem Domine	Verleih uns Frieden
Augsburg	1540	13	Weiß mir ein Blümlein blau	Nun lob, mein Seel, den Herren
-	1609	30	Roland und Margarete	Ist Gott für mich, so trete
-	1666	45	O Heiland, reiß die Himmel auf	
Böhmen	1410	3	Christus iam surrexit	In dich habe ich gehoffet, Herr
-	1566	20	Une pastourelle gentile	Mit Freuden zart
Bremen	1633	*33	In natali Domini	Heiliger Geist, du Tröster mein
Erfurt	1563	*19	Einmal tät ich spazieren	Von Gott will ich nicht lassen
Genf	1543	*15	Mon Dieu me paist (Psalm 23)	Herzliebster Jesu
-	1551	16	Französisches Liebeslied	Herr Gott, dich loben alle wir
Gochsheim (bei Schweinfurt)	1628	32	Lateinische Ode	Herr Jesu Christ, dich zu uns wend
Halle	1708	48	Seelchen, was ist Schöners wohl	Morgenglanz der Ewigkeit
-	1714	49	Lobet den Herren aller Herren	Lobe den Herren, o meine Seele
-	1741	50	Seh ich nicht blinkende, flinkende Sterne	Lobe den Herren, der Herr
Locham	1450	7	Ich hört ein Fräulein klagen	Herr Christ, der ein
Pavia (in der Schlacht bei)	1525	* 8	Was wölln wir aber heben an	Durch Adams Fa
Salzburg	12.Jahrh.	* 2	Christ ist erstanden (Osterleis)	
Straßburg	1577	22	Amour et coeur	Herzlich li
Wittenberg	1523	* 4	Gelobet seist du (Weihnachtsleis)	
-	1524	* 6	Nun bitten wir (Pfingstleis)	
-	1526	9	Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ	
-	1529	10	Wach auf, meins Herzen ein Schöne	
-	1529	*11	Jesus Christus, unser Heiland	
Wolfenbüttel	1609	31	O gläubig Herz (2. Melodie des L	

Die Namen der Komponisten

Bourgeois, Louis	1510–1561	*17	Ne l'oseray je dire	er Wasserquelle
Crüger, Johann	1598–1662	39	Fröhlich soll mein P	
-		40	Jesu, meine Freu	
-		41	Jesus, meine Zu	
-		42	Lobet den Herren	
-		43	Nun da	
-		36	Nun la	
-		*44	V	
Drese, Adam	1620–1701	*47		Jesu, geh voran
Ebeling, Johann Georg	1637–1676	/	grämen	
Gastoldi, Giovanni	1556–1622	2.		In dir ist Freude
Geilsdorf, Paul	1890–1976	55	in fällt	
Gesius, Bartholomäus	1560-	*2	quiconques	Befiehl du deine Wege
-			gensterne (Volkslied)	O Christe, Morgensterne
Haßler, Hans Leo	1		ist mir verwirret (Liebeslied)	Herzlich tut mich verlangen
Herder, Augustin			mein Herz (3. Melodie)	
Herman, Nikolaus			onumentum venimus	Erschienen ist der herrlich Tag
Martin, Jan			großer Schmerzensmann	
Kocher, Konrad			es ist nicht schwer, ein Christ	Der Herr ist gut
Löwenstern, Mat			Nun preiset alle	
Luther, Martin		5	Aus tiefer Not schrei ich zu dir	
Neumark, Geo		*34	Wer nur den lieben Gott läßt walten	
Nicolai, P	1608	*24	(Silberweise von Hans Sachs)	„Wachet auf“, ruft uns die Stimme
Petzo	1685	*54	Die Nacht ist vorgedrungen	
Re	1540–1599	*21	Venus, du und dein Kind	Auf meinen lieben Gott
-	1747–1800	51	Der Mond ist aufgegangen	
-	1599–1663	37	Auf, auf, ihr Reichsgenossen	
-	1490–1568	*12	Il me suffit de tous mes maux	Was mein Gott will
-	geb. 1937	56	Von guten Mächten (Neue Melodie)	
-	1560–1615	28	Die helle Sonn leucht jetzt herfür	
-		29	Hinunter ist der Sonne Schein	
W.	1496–1570	14	(Weltliches Lied); Vom Himmel hoch	All Morgen ist ganz frisch und neu

* Dieser Satz steht auch in den *Kilchberger Totenliedern* von Gerhard Steiff

Moser, Friedrich Karl von	1723-1798	*15b	Der Weg ist gut	
Neander, Joachim	1650-1680	50a	Lobe den Herren, den	
Neumark, Georg	1621-1681	*34	Wer nur den lieben Gott	Matthäus 25: Gleichnis Jesu
Nicolai, Philipp	1556-1608	*24	Wachet auf	
Olearius, Johann	1611-1684	32c	Herr, öffne mir	
Preußen, Albrecht von	1490-1568	*12a	Was mein Gott will	
Rambach, Johann Jakob	1693-1735	53	Der Herr ist gut	
Reusner, Adam	1496-1575	3a	In dich hab ich	Psalm 31: Herr, auf dich traue ich
Ringwaldt, Bartholomäus	1530-1599	10b	Es ist gewißlich	Dies irae, dies illa (Sequenz)
-		42c	Lobet den Herren	
Rist, Johann	1607-1667	37	Auf, auf, ihr Reichsgenossen	
Sachsen-Weimar, Wilh., Hrzg.	1598-1662	32a	Herr Jesu Christ, dich	
Schalling, Martin	1532-1608	22	Herzlich lieb	
Schröder, Rudolf Alexander	1878-1962	55	Es mag sein	
Schulz, Johann Abraham Peter	1747-1800	51	Der Mond ist aufgegangen	
Spee, Friedrich von	1591-1635	45	O Heiland reiß	
Spengler, Lazarus	1479-1534	* 8a	Durch Adams Fall	
Spitta, Philipp	1801-1859	10a	Ich steh in meines	
Steiff, Gerhard	geb. 1937	1	Verleih uns Frieden (2.3.)	
Tersteegen, Gerhard	1697-1769	40b	Allgenugsam Wesen	
-		16b	Brunn alles Heils	
-		50b	Jauchzet, ihr Himmel	
Thebesius, Adam	1596-1652	38	Du großer Schmerzensmann	
Thilo, Valentin	1607-1662	*19b	Mit Ernst	
Vetter, Georg	1536-1599	20	Mit Freuden zart	
Weiß, Michael	1488-1534	16d	Es geht daher	
-		31	O gläubig Herz	Ps.
Wepse, Hermann	1539-1596	3b	Wärn meiner Sünd	dei.
Wolf, Jakob Gabriel	1684-1754	41b	Seele, was ermüdet	Seele
Zinzendorf, Nikolaus Ludwig Grf.	1700-1760	*47	Jesu, geh voran	
Zwick, Johannes	1496-1542	14a	All Morgen ist	

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis

Kilchberger Liederbuch und Kilchberger Totenlieder

Es bedeutet

KT	Nummer der Kilchberger Totenlieder			
SAM	geeignet auch für Sopran, Alt, Män. bei Tiefertransposition geeignet für S. ....me			
x				
(x)				
*	KL	Nummer in dieser S. ....ede		
a	a	Haur		
b,c	b,c	W		
kursiv	kursiv			
		EKG) (Verwendung des Satzes nur in Verbindung mit EKG mit Verweis auf EKG Wü		
		Evang. Kirchengesangbuch, Württembergische Ausgabe: EKG Wü		
		Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch: GL		
		Neues evang. Gesangbuch in Vorb. EG		
		geklammert: mit der im EKG genannten Ausweichmelodie		
		()	()	()
		()	()	()
		EG	GL	EKG Wü
				EKG Wü

20	SA	Lied				
15		Ach bleib mit deiner Gnade.....	x	.....	208	
	SAM	Ach mein Herr Jesu, wenn ich dich nicht hätte			420	Wü
	SAM	Ach sei mit deiner Gnade			435	Wü
3		Ach traure nicht, du frommer Christ.....			291	

KT	SAM	KL	Lied	EG	GL	EKG Wü	EKG Wü
	(SAM)	10	Ach treuer Gott, barmherzigs Herz.....				535 Wü
		40b	Allgenugsam Wesen.....			270	
	(SAM)	14a	All Morgen ist ganz frisch und neu.....	x.	666	336	
	SAM	37	Auf, auf, ihr Reichsgegnossen.....			8	
24b	(SAM)		Auf, Christenmensch, auf, auf zum Streit.....			253	
	(SAM)	(10)	Auf Christi Himmelfahrt allein.....	(x)			(93)
*14		*21	Auf meinen lieben Gott traue ich in Angst.....	x.		289	
* 3	(SAM)	* 5	Aus tiefer Not schreie ich zu dir.....	x.	163	195	
*18a	(SAM)	*26a	Befehl du deine Wege.....	x.	888	294	
		16b	Brunn alles Heils, dich ehren wir.....	x.		112	
	SAM	(15)	Christe, du Beistand deiner Kreuzgemeinde.....				(212)
* 1b	SAM	* 2b	Christ fuhr gen Himmel.....	x.	228	90	
(13)	(SAM)		Christi Blut und Gerechtigkeit.....	(x)			(273)
* 6a	(SAM)	* 8a	Christ ist der Weg (Durch Adams Fall).....			243	
* 1a	SAM	* 2a	Christ ist erstanden.....	x.	213	75	
20a	(SAM)		Christus, der ist mein Leben.....	x.	662	316	
	SAM	43	Das äußere Sonnenlicht ist da.....				
18	(SAM)	26	Das Jahr geht still zu Ende.....	x.			
(17)		(25)	Das Jahr geht still zu Ende.....	(x)			
(9)	SAM	(15)	Das sollt ihr, Jesu Jünger, nie vergessen.....	(x)			
8	SAM	12	Der Glaube bricht durch Stahl und Stein.....				
	(SAM)	53	Der Herr ist gut, in dessen Dienst.....				
	(SAM)	36	Der Hirt, am Kreuz gestorben.....				
	(SAM)	51	Der Mond ist aufgegangen.....	x.		36	
* 9b	SAM	*15b	Der Weg ist gut, der durch das Leiden.....			18 W	
	(SAM)	30	Des Menschen Sohn wird kommen.....				430 Wü
	SAM	43	Die Ernt ist da, es winkt der Halm.....				596 Wü
20	(SAM)		Die Gnade sei mit allen.....				427 Wü
		28	Die helle Sonne leuchtet jetzt herfür.....		6		
19	SAM		Die Herrlichkeit der Erden.....	x.			328
	(SAM)	36	Die ihr bei Jesu bleibet.....				545 Wü
20	(SAM)		Die Liebe darf wohl weinen.....				454 Wü
*30		*54	Die Nacht ist vorgedrungen.....			1	14
19	SAM		Die Sünden sind vergeben.....				510 Wü
		32d	Du baust, Herr, deine Christenheit..				442 Wü
	SAM	38	Du großer Schmerzensmann.....			66	
8	SAM	12	Du hast uns Leib und Seele.....	x.			164
8	SAM	12	Du hast zu deinem Abend.....	x.			445 Wü
	(SAM)	14b	Du höchstes Licht, ewiger S.....	x.	557	337	
* 6a	(SAM)	* 8a	Durch Adams Fall 7. Ch.....			243	
16		24	Einer ist's, an d.....	x.			221
		16c	Ein wahrer C..... stit.....	x.		246	
*11a		*18a	Erschienen.....	x.	225	80	
	(SAM)	(16d)	Es geh.....	(x)		(334)	
		10b	Es i.....	x.		120	
		55	Fc i.....	x.		563 Wü	
	(SAM)	41	.....				441 Wü
*10b	SAM	*17	..... Seele.....	x.		319	
	(SAM)	(1	..... Christen all.....	(x)		(40)	
			..... Herzen springen.....	x.		27	
12			..... Herz, und suche Freud (3.Mel.).....	x.		371	
27			..... ch Gottes Willen.....				387
			..... ihr gläubigen Gedanken.....				276
* 1			..... et seist du, Jesu Christ (2 Sätze).....	x.	130	15	
			..... o Fried zu unsrer Zeit, o Herr.....				389
			Gott, gib mir deinen Geist zum Beten.....				509 Wü
17			Gott Lob, der Sonntag kommt herbei.....	x.			332
19b			Gott Lob, die Stund ist kommen.....			175	
	(SAM)	10	Gott Lob, ein Schritt zur Ewigkeit.....				408 Wü
		13	Gott Lob, nun ist erschollen.....				392

KT	SAM	KL	Lied	EG	GL	EKG Wü	EKG Wü
		16	Gott Vater, Herr, wir danken dir				110
	SAM	3	Gott Vater, höre unsre Bitt	x			150
*18b	(SAM)	*26b	Gott wohnt in einem Lichte	x	290	564 Wü	
16		24	Herr, du gabst uns Jesu Namen				409 Wü
16		24	Herr, du wollst uns vollbereiten	x			443 Wü
		16a	Herr Gott, dich loben alle wir			115	
19	SAM		Herr, höre, Herr, erhöhe	x			394
	(SAM)	32a	Herr Jesu Christ, dich zu uns wend	x	516	126	
	(SAM)	7b	Herr Jesu, Gnadensonne	x	258		
18	(SAM)	26	Herr Jesu, Licht der Heiden				113
		32c	Herr, öffne mir die Herzenstür	x		144	
9	SAM	15	Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken	x			71
(9)	SAM	(15)	Herr unser Gott, laß nicht zuschanden				(209)
	(SAM)	22	Herzlich lieb hab ich dich, o Herr	x		247	
*17a		*25a	Herzlich tut mich verlangen			565 Wü	
* 9a	SAM	*15a	Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen	x	180	60	
13	(SAM)		Hilf, Helfer, hilf in Angst und Not				
	SAM	29	Hinunter ist der Sonne Schein	x	705		
17	(SAM)	25	Ich bin ein Gast auf Erden	x			
	(SAM)	35	Ich hab von ferne, Herr, deinen Thron				
13c	(SAM)		Ich heb mein Augen sehulich auf	x			
	SAM	9a	Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ (Bicinium)	x			
	(SAM)	43b	Ich singe dir mit Herz und Mund	x			
	(SAM)	(10)	Ich steh an deiner Krippen hier	(x)			(28)
	(SAM)	10a	Ich steh in meines Herren Hand				
22	(SAM)		Ich weiß von keinem andern Grunde				505 Wü
19c	SAM		In allen meinen Taten laß ich den Höchsten				2
	SAM	3a	In dich hab ich gehoffet, Herr				179
	(SAM)	23	In dir ist Freude in allem Leide				288
	(SAM)	30	Ist Gott für mich, so trete gleich alles				250
	(SAM)	50b	Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr Er		4	33	
22	(SAM)	34	Je größer Kreuz, je näher Himmel				543 Wü
26			Jerusalem, du hochgebaute Stad ^t				320
10	SAM	17	Jesu, deine tiefen Wunden				413 Wü
*28	(SAM)	*47	Jesu, geh voran auf der Lebens	x		274	
		40a	Jesu, meine Freude	x		293	
* 7	(SAM)	*11	Jesus Christus, unser	x		77	
	(SAM)	41	Jesus ist der Siegeshe				429 Wü
	(SAM)	41	Jesus lebt, mit ihm auc	x			89
	(SAM)	41a	Jesus, meine ersicht	x		330	
	(SAM)	41	Jesus soll	x			43
16		24	König				476 Wü
	(SAM)	50a	Loh	x	258	234	
	(SAM)	49		x		198	
	(SAM)	42a	ihn ehren	x	671	347	
	(SAM)	42b	er ist sehr freundlich	x		199	
	(SAM)		dankt ihm seine Gaben	(x)		(375)	
24a	(SAM)		ern der Herrlichkeit	x			196
			Gott, nach deiner Güt	x		321	
			ch in der Stille	x			229
10			es, was ich liebe				507 Wü
2			Gott, wie bist du so verborgen				540 Wü
			n Seel, o Herr, muß loben (Magnificat)	(x)			(200)
			erk, Seele, dir dies große Wort				502 Wü
			Mir ist Erbarmung widerfahren	x			277
			„Mir nach“, spricht Christus, unser Held	x	616	256	
		*19b	Mit Ernst, o Menschenkinder	x	113	9	
	(SAM)	27b	Mit Freuden will ich singen				579 Wü
	(SAM)	20	Mit Freuden zart zu dieser Fahrt	x			81
5	SAM		Mit Fried und Freud ich fahr dahin	x			310

PROBENPAPIER

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

KT	SAM	KL	Lied	NevG	GL	EKG Wü	EKG Wü
	(SAM)	48	Morgenglanz der Ewigkeit.....	x.....	668.....	349	
	SAM	43 c	Nun aufwärts froh den Blick gewandt	x.....		472 Wü	
* 4	SAM	* 6	Nun bitten wir den heiligen Geist	x.....	248.....	99	
	SAM	43 a	Nun danket all und bringet Ehr.....	x.....	267.....	231	
	(SAM)	(10)	<i>Nun freut euch, lieben Christen gmein.</i>	(x).....			(239)
	(SAM)	36 b	Nun laßt uns gehn und treten.....	x.....		42	
	(SAM)	36 a	Nun laßt uns Gott dem Herren.....	x.....		227	
	(SAM)	13	Nun lob, mein Seel, den Herren.....	x.....		188	
	(SAM)	35	Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit	x.....		380	
19	SAM		<i>Nun ruhen alle Wälder.</i>	x.....			361
19	SAM		<i>Nun sich der Tag geendet.</i>	x.....			367
		27 a	O Christe, Morgensterne.....	x.....		340	
		31	O gläubig Herz, gebenedei	x.....		226	
		32 b	O Gott, du höchster Gnadenhort.....	x.....		143	
*17b		*25 b	O Haupt voll Blut und Wunden	x.....	179.....	63	
	(SAM)	45	O Heiland, reiß die Himmel auf.....	x.....	105.....	5	
		9 b	O Jesu Christ, mein schönstes Licht			486 W	
	(SAM)	(30)	<i>O König Jesu Christe</i>				
19a	SAM		O Welt, ich muß dich lassen	x.....	659.....		
19	SAM		<i>O Welt, sieh hier dein Leben.</i>	x.....			
23	SAM		O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen.....				
16		24	<i>Rstet euch, ihr Christenleute</i>				
		(40)	<i>Schmckt das Fest mit Maien</i>	(x).....			
	(SAM)	41 b	Seele, was ermdst du dich			52z	
20	(SAM)		<i>Solang ich hier noch walle</i>				+6 Wü
29I	SAM		So nimm denn meine Hände (1. Satz)				
II	(SAM)		So nimm denn meine Hände (2. Satz)				W
	(SAM)	1	Verleih uns Frieden gnädiglich.....		3z		
13b	(SAM)		<i>Von dir, o Vater, nimm mein Herz.</i>				552 W
*12a	(SAM)	*19 a	Von Gott will ich nicht lassen	x.....		283	
		56	Von guten Mchten treu und still (Neue I.....				
	(SAM)	36 c	Wach auf, mein Herz, und singe.....			348	
*16		*24	„Wachet auf“, ruft uns die Stimme		110.....	121	
	SAM	3 b	Wrn meiner Sünd auch noch so			248	
		46	Warum sollt ich mich denn grmei.....			297	
10	SAM	17	<i>Warum willst du draußen s'</i>				402 W
* 8a	SAM	*12 a	Was mein Gott will, das.....	x.....		280	
*10c	SAM	*17 c	Wenn der Herr einst die	x.....		460 W	
	(SAM)	7	<i>Wenn meine Sünd mich kra</i>	x.....			61
15	SAM		Wenn mein Sti.....	x.....	658.....	313	
13a	(SAM)		Wenn wir ir.....	x.....		282	
	(SAM)	30	<i>Wer ausha.</i>				529 W
8	SAM	12	<i>Wer C</i>				284
(18)	(SAM)	(26)	<i>We</i>				(307)
*22	(SAM)	*34	V.....	x.....	296.....	298	
27	(SAM)		.....	x.....		331	
	(SAM)	1	.....				302
	SAM		<i>Sünde frei.</i>				528 W
*10a	SAM	*	.....			458 W	
* 8b	S		.....			281	
*25			.....	x.....		10	
*11b			.....	x.....		84	
			<i>in einem Haus, da Jesus Christ</i>				448 Wü
			<i>nt in Frieden eure Pfade</i>	x.....			478 Wü
			<i>Zion, gib dich nur zufrieden</i>				461 W

PROBENKOPPIERUNG

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

Chorbücher bei Carus

Die in den Chorbüchern enthaltenen Werke sind in Chorstärke auch einzeln lieferbar, sofern die Rechte bei Carus liegen.

Gemischter Chor

Chorbuch-Anthologie für Gottesdienst und Konzert (bislang 3 Bände):

- Freiburger Chorbuch, Grundausrüstung für katholische Kirchenchöre (144 Titel)
- Chorbuch Advent (68)
- Chorbuch Ostern (103)

Abendlob / Evensong (Kölner Chorbuch) (140)

Erfüllt von deinem Ruhm. Gemeindejunktimsätze zum EG (35)

Geistliche Chormusik der Romantik (60)

Geistliches Chorbuch der Romantik (80)

Gemeinsam unterwegs. Ökumenisches Chorbuch für den Kirchentag Berl

Hodie II. Europäische Weihnachtslieder in den Originalsprachen (52)

Laula Kultani. European Folk Songs for mixed voices (47)

Lore-Ley. Chorbuch Deutsche Volkslieder (147)

Morning has broken. Pop-Chorbuch zum EG (33)

Musica Sacra Hungarica (39)

Osnabrücker Chorbuch (134)

Raritäten der Romantik für gemischten Chor

Swinging Christmas (Gabriel) Pop-Chorbuch

Weihnachtsliederbuch des Thomanerch

Kinderchor und Frauenchor

Hodie I. Europäische Weihnachtslieder

Laula Kultani. European Songs for

Musik für Gottesdienst, S

Raritäten der Romantik

Männerchor

Baccanali Vene i. Enth

Raritäten de +'

Sammel.

Bac^t Krit. Neuausgabe 2002 · Choräle (83)

P etten. Gesamtausgabe (11)

etten. Gesamtausgabe der motettischen Sätze

Schubert. Die kleineren Kirchenwerke (60)

enwerke (34)

enwerke (21)

etten. Gesamtausgabe (62)

n. 3 Hefte

r: Geistliche Musik (23)

ger: Weltliche Musik (3 Hefte: Frauen-, Männerchor, Gemischter Chor)

i: Chor- und Ensemblesmusik (32)

aikowsky: Geistliche Chormusik. 3 Hefte

Bach, J. L.: Kantaten / Jugendkantorei Dormagen Das Kleine Konzert / Herrmann Max	83.186	Mozart: Requiem (Beyer) Kammerchor Stuttgart / Frieder Bernius	83.207
Bach, J. S.: Bachkantaten BWV 82 + 199 mit Emma Kirkby + Doppelkonzert BWV 1060 R / Freiburger Barockorchester	83.302	Mozart: Vespers und Litaneien 2 CDs Vespers KV 321, 339 / Litaneien KV 109, 125, 195, 243 Estonian Philharmonic Chamber Choir and Tallin Chamber Orchestra / Tõnu Kaljuste	83.401
Osteroratorium · C. P. E. Bach: Danket dem Herrn / Heilig Solisten / Kammerchor Stuttgart, Barockorchester Stuttgart Frieder Bernius	83.212	Mozart: Salzburger Kirchenmusik 1774: KV 192, 193, 194, 273 Kölner Kammerchor / Peter Neumann	83.103
Brahms, Vokalmusik, bislang 5 CDs		Mozart und Mannheim / Drei geistl. Hymnen, Holzbauer: Missa in C / Besetzung siehe „Barocke Festmusiken“	83.141
I: Geistliche Chormusik The Schütz Choir of London / Roger Norrington	83.117	Mozart: Zwischen Himmel und Erde / Ausgewählte Kirchenmusik Bernius, Harnoncourt, Kaljuste, Neumann, Prinz, Rilling	83.356
II: Weltliche Chormusik I: op. 42; op. 62; op. 92; aus WoO 33 / Kölner Kammerchor / Peter Neumann	83.107	Reger: O Tod, wie bitter bist du, op. 138 und 110 – Es sungen drei Engel, op. 79g; 7 geistl. Volkslieder; 12 deutsche geistliche Gesänge NDR Chor Hamburg / H.-Chr. Rademann (2 CDs)	83.154
III: Liebeslieder-Walzer (Weltliche Chormusik II) op. 52; op. 64,2; op. 65; op. 112 / A. Rothkopf und B. Nußbaum, Klavier; Kölner Kammerchor / Peter Neumann	83.118	Rheinberger: Musica sacra, bislang 7 CDs	
IV: Geistliche Chormusik / Warum ist das Licht · Motetten Kammerchor Stuttgart / Frieder Bernius	83.201	I: Der Stern von Bethlehem op. 164 Rita Streich, Sopran; Dietrich Fischer-Dieskau, Bariton, Chor des Bayerischen Rundfunks, Symphonie-Orchester Graunke / Robert Heger	83.111
V: Ein deutsches Requiem op. 45 Klass. Philharmonie / Kammerchor Stuttgart / Frieder Bernius	83.200	II: Cantus Missae op. 109; Hymne op. 35; Stabat Mater op. 138; Abendlied op. 6 ^c Fünf Hymnen op. 140 / Kammerchor Stuttgart / Frieder Bernius	83.113
Bruckner: Motetten / Chor des NDR / Hans-Chr. Rademann	83.151	III: Romantische Kirchenmusik für Männerchor Collegium vocale Limburg / Eberhard Metternich	
Buxtehude: Kantaten Motettenchor Stuttgart, Ensemble '76 / Günter Graulich	83.134	IV: Missae et Cantiones Messe in f op. 159; 6 religiöse Gesänge op. 15, Klaus Mertens, Bariton; Edgar Krapp, Organist Frankfurter Kantorei / Wolfgang Schütz	
Crucifixus. Chormusik zur Kar- und Osterliturgie Gesualdo, Lasso, Lotti, Palestrina, Byrd u. a. Osnabrücker Jugendchor / Johannes Rahe	83.109	V: Abendlied Fünf Motetten op. 40, Passions- Gesänge op. 69, Missa in F op. 15, Vancouver Cantata Singer	83.146
Der Mensch lebt und bestehet: Werke von Reger, Webern und Wolf / Kammerchor Saarbrücken / Georg Grün	83.130	VI: Missa et Hymni · Fr. Hymne „Wie lieblich“ op. 96, Sechs Hymnen Elektra Vancouver	83.145
Dvořák: Messe in D op. 86 (Originalfassung mit Orgel) Motettenchor Stuttgart / Günter Graulich	83.106	VII: Christus 9 Advent- Vocalense	83.158
Gottwald, Clytus: Vokalbearbeitungen: Berg, Berlioz, Debussy, Liszt, Mahler, Ravel, Wagner, Webern, Wolf Kammerchor Saarbrücken / Georg Grün	83.182	Denk Vokalensemble / Chia Chou, Pianoforte	83.177
Gounod, Charles: Musica sacra: Solisten / Tobias Götting, Organo Kammerchor „I Vocalisti“ / Hans-Joachim Lustig	83.161	Der Herr Jesu Christ, der Meßias op. 151, Vocalense	83.157
Hasse, J. A.: Missa ultima in g Staide, Steude, Wilke, Hupach, Junghanns Sächsisches Vocalensemble / Virtuosi Saxoniae / Ludwig Güttler	83.240	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.158
Requiem · Miserere Solisten / Dresdner Kammerchor / Dresdner Barockorchester Hans-Christoph Rademann	83.175	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
Haydn, Johann Michael: Deutsche Messe Kleinere Kirchenwerke von J. M. Haydn, W. A. und L. Mozart Wiener Kammerchor / Johannes Prinz	83.354	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
Heinichen: Missa Nr. 9 in D · Zelenka: Te Deum	83.148	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
Missa Nr. 11 · Händel: Dixit Dominus HWV 232	83.149	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
Missa Nr. 12 · Bach: Magnificat in D BWV 243 Dresdner Kammerchor + Barockorchester / Hans-Chr. Rademann	83.152	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
Homilius: Musik an der Frauenkirche Dresden · Kantaten I Solisten / Dresdner Kreuzchor + Barockorchester / Roderich Kreile	83.1	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
Weihnachten an der Dresdner Frauenkirche: Kantaten II Auf, auf, ihr Herzen, seid bereit; Ein hoher Tag kommt u. Solisten / Körnerscher Sing-Verein Dresden Dresdner Instrumental-Concert / Peter Kopp		Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
Motetten / Kammerchor Stuttgart / Frieder Bernius		Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
Kraus, J. M.: Der Tod Jesu Philharmonia Chor Stuttgart + Kammerorchester Helmuth		Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
Lux aeterna ... for 10–16 voices: Ligeti, D. S. Kammerchor Stuttgart, Solisten / Frieder Bernius		Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
Franz Lachner: Requiem / Kammerchor		Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
Mauersberger, R.: Dresdner Requiem Stadt so wüst“ / Dresdner Kreuzchor		Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
Mendelssohn: Ein Sommernachtstraum Vollständige Schauspielmusik gesprochenen Texten / Barockorchester Stimmen des Kammerchors	83.205	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
Mendelssohn Kirche		Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
I: Hör mein Bitt Hora est u. a. / Kammerchor Stuttgart / Frieder Bernius	83.101	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
II: Vom Himmel hoch Württembergische Kammerchor Karlsruhe	83.104	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
III: Kyrie in d Kammerchor Stuttgart / F. Bernius	83.105	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
IV: Laudate Dominum in excelsis Lauda Sion op. 73 Kammerchor Stuttgart / F. Bernius	83.202	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
V: Gebete Kammerchor Stuttgart / F. Bernius	83.203	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
VI: Gebete Kammerchor Stuttgart / F. Bernius	83.204	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157
VII: Hebe deine Augen auf: O beata et benedicta / Drei Motetten / Te Deum / Zwei geistliche Lieder op. 112 u. a.	83.206	Die sieben Todsünden op. 151, Vocalense	83.157